
Das Schuljahr 2008/09 – Inhaltsverzeichnis

1.1 2008/09.....	3
1.1.1 Neue Klassen 5.....	5
1.1.2 Einrad.....	6
1.1.3 Ausstellung "Eberhard von der Tann".....	7
1.1.4 Pädagogischer Tag.....	8
1.1.5 Buslotsen.....	9
1.1.6 Beachvolleyball.....	10
1.1.7 Volleyball.....	11
1.1.8 ADAC-Training.....	16
1.1.9 Laufftag und Bundesjugendspiele.....	17
1.1.10 Ernennung Schulleiter.....	18
1.1.11 SMOG.....	20
1.1.12 Sucht- und Gewaltprävention.....	21
1.1.13 Basketball.....	23
1.1.14 Weihbischof zu Gast.....	25
1.1.16 Exkursion Ritterschlucht.....	26
1.1.17 Treff mit Ehemaligen.....	27
1.1.18 Autorenlesung.....	27
1.1.19 Vorlesewettbewerb.....	28
1.1.20 Adventskonzert.....	28
1.1.21 Adventskalender.....	30
1.1.22 Klassenfahrt.....	31
1.1.23 Kooperation mit FCN.....	32
1.1.24 Theatertage.....	33
1.1.25 Verabschiedung Frau Drangmeister.....	34
1.1.26 Einweihung Mediothek.....	36
1.1.28 Tag der offenen Tür.....	38
1.1.29 Rhönopoly.....	38
1.1.30 Eislaufen.....	39

1.1.31 SV-Turnier.....	40
1.1.32 Lauf- und Sportabzeichen.....	40
1.1.33 Projekttag.....	41
1.1.34 Erfurt.....	44
1.1.35 Mathematikwettbewerb.....	46
1.1.36 MdB Brand zu Besuch.....	47
1.1.37 FCN und USH.....	48
1.1.38 Unterstufenchor in Hofbieber.....	48
1.1.39 ViaPictura.....	50
1.1.40 Ausstellung "475 Jahre Reformation".....	50
1.1.41 Verabschiedung 10er.....	54

1.1 2008/09

Das Schuljahr 2008/2009

Eine kleine Vorschau über die auswählbaren Veranstaltungen:



Neue Klassen 5



Ausstellung „Eberhard von der Tann“



Pädagogischer Tag



Ehrung der Buslotsen



Beachvolleyballturnier



Kreisentscheid Volleyball



ADAC-Training „Achtung Auto“



Lauftag und Bundesjugendspiele



Endgültige Ernennung des Schulleiters Mathias Dickhut



SMOG-Schule machen ohne Gewalt



Übergabe Zertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“



Weihbischof Diez zu Gast



Mit Professor Sabel in der Ritterschlucht



Treff mit Ehemaligen



Autorenlesung mit Iris Lemanczyk



Vorlesewettbewerb



Adventskonzert des Unterstufenchores



Begehrter Adventskalender



Teilnahme an den Fuldaer Schultheatertagen



Verabschiedung Frau Drangmeister



Einweihung Mediothek



Tag der Offenen Tür



Eislaufen in Bad Kissingen



SV-Turnier



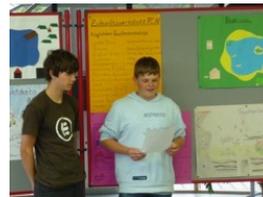
Projekttag



Schulfahrt nach Erfurt



MdB Michael Brand zu Gast



Zusammenarbeit mit Firma FCN

1.1.1 Neue Klassen 5

Feierstunde zur Aufnahme der neuen Fünftklässler

Zur Aufnahme der neuen Fünftklässler fand am Dienstag, dem 5. August, in der festlich geschmückten Aula der Ulstertalschule eine Feierstunde statt. Neben den neuen Schülerinnen und Schülern begrüßte der Schulleiter, Herr StD Mathias Dickhut, auch die Eltern der Fünftklässler sehr herzlich. In seiner sehr schülerorientierten Begrüßungsrede stimmte er die neuen Schüler auf ihren zukünftigen Schulalltag ein. Dabei stellte er die besondere Atmosphäre und den Zusammenhalt der Schulgemeinde in den Vordergrund. Er ermutigte die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Motivation, ihr Interesse und ihren Fleiß zu bewahren. Dann würde die Ulstertalschule als gute und schöne Schule auch sehr schnell ihre Schule werden.

Die Feierstunde wurde umrahmt von Vorführungen der Klassen 6a und 6b sowie Vorträgen der Schulband und des Schulchors unter der Leitung von Herrn Daniel. In kurzen Beiträgen informierte Herr Funk über die kulturelle Arbeit in der Schule, Herr Zibuschka stellte die Regelungen vor, welche die Ulstertalschule als Ganztagschule betreffen. Insbesondere ging er in seinen Ausführungen auf das Förder- und AG-Angebot der Schule sowie den Mittagstisch in der Mensa ein.

Zum Abschluss der Feierstunde nahmen die Klassenlehrerinnen Frau Hunger und Frau Kluge-Hohmann ihre Zöglinge in Empfang und führten sie in ihre neuen Klassenräume.

In einem "inoffiziellen Teil" trafen sich die Eltern im Foyer der Schule, wo die SV ein Kuchenbuffet vorbereitet hatte, zum Gespräch und Gedankenaustausch.



Auftaktveranstaltung in der Aula



Kaffee und Kuchen im Foyer





Klasse 5a - Klassenleitung Frau Hunger



Klasse 5b - Klassenleitung Frau Kluge-Hohmann

1.1.2 Einrad

Einrad-Sponsoring

Die Einradgruppe der Ulstertalschule bedankt sich für das neue Einrad bei Peter Hahner von Hahner Zweiradtechnik aus Fulda.



1.1.3 Ausstellung "Eberhard von der Tann"

Die Klasse 8a gestaltete einen Teil der Ausstellung "Eberhard von der Tann" im Tanner Naturkundemuseum

Aus der Fuldaer Zeitung vom 18. 9. 2008:

>>TANN Stolz waren die Achtklässler Amadeus Leubecher, Kevin Jörges, Sophia Ewald, Jennifer John, Vanessa Fuß und Lorena Orf von der Ulstertalschule in Hilders. Ihnen wurde im Tanner Naturmuseum eine Anerkennungsurkunde für ihr besonderes Engagement im Rahmen der Ausstellungsreihe "Tanner Geschichte erleben" überreicht.

Der Leiter der Tanner Tourist-Info Manfred Dehler dankte den sechs Schülern, die stellvertretend für ihre Klassenkameraden mit Geschichtslehrer Rudolf Zibuschka nach Tann gekommen waren, um die Präsentation ihrer Gemeinschaftsarbeit im Ausstellungsraum in Augenschein zu nehmen. Aufgeteilt in drei Gruppen hatte sich die Klasse 8a des Gymnasiums dem Thema auf verschiedenen Wegen genähert. "Eberhard von der Tann, Bauherr - Reformator - Reichsritter" lautet das Motto der Ausstellungsreihe, in der sich die Jugendlichen mit dem Bauernkrieg 1524/25 in Tann und Umgebung beschäftigten.

Ganz in Eigenleistung recherchierten die einzelnen Schülerteams das Thema, um zahlreiche Quellen, Daten und Fakten zusammenzutragen. Hierzu zählte etwa ein Augenzeugenbericht über die Unruhen süddeutscher Bauern im Frühjahr 1524 unter Führung des früheren Landsknechtes Hans Müller von Bulgenbach. Eine weitere Ausarbeitung der geschichtsinteressierten Jugendlichen bezog sich auf die zwölf Artikel der Memminger Bauernschaft, die der Kürschner Sebastian Lotzerr 1525 im Auftrag eines süddeutschen Bauernhaufens verfasste, mit denen Martin Luther jedoch nicht konform ging. Zudem wurden die von den Bauern während des Krieges benutzten Waffen wie Morgenstern, Kriegsflögel und Speiß erläutert.

Den Ursachen der Niederlage sowie den Folgen für die Bauern gingen die Gymnasiasten ebenfalls auf den Grund. Während der regulären Unterrichtsstunden, aber teilweise auch in ihrer Freizeit, arbeiteten sie die schriftlichen Abhandlungen aus, die jetzt an den Stellwänden im Naturmuseum zu sehen sind.

Lehrer Zibuschka übernahm lediglich die Endredaktion der Texte. "Es hat uns inhaltlich und von der Herangehensweise her sehr viel gebracht, an der Projektarbeit teilzunehmen. Wir konnten eigenständig Wissen erwerben, was wir nicht so schnell wieder vergessen werden. Hier lernt man nicht nur für eine Klassenarbeit, sondern ist irgendwie live dabei", erklärte Lorena Orf aus Tann. "Ich persönlich finde Gruppenarbeit sowieso spannender als den normalen Unterricht", fügte Amadeus Leubecher aus Wendershausen hinzu und stand mit seiner Meinung nicht alleine. Es war wohl nicht das letzte Mal, dass sich Schüler der Ulstertalschule an Ausstellungen der Stadt Tann beteiligen.<<

Text und Bild: Christina Feige



Rudolf Zibuschka und Manfred Dehler im Kreise der Schüler

1.1.4 Pädagogischer Tag

Pädagogischer Tag

Zu einem Pädagogischen Tag kam am Freitag, 19. September 2008 das Kollegium der Ulstertalschule zusammen, um - mit externer Planungshilfe durch das Staatliche Schulamt - sich im Plenum sowie in Arbeitsgruppen mit dem Thema "kooperative Lernformen" auseinanderzusetzen. Dabei ging es nicht so sehr um das Kennenlernen dieser die Schüler/innen aktivierenden Unterrichtsmethoden, sondern um ganz konkrete fachspezifische und fächerübergreifende Ausarbeitungen von ca. zweistündigen Unterrichtseinheiten für die 5. Klassen, die an zwei Methodentagen für diese und in der Folge dann auch für die anderen Jahrgangsstufen eingeführt und angewendet werden. Speziell hierfür entworfene Klassenbuchergänzungen werden die kontinuierliche Anwendung kooperativer Lernformen im Unterricht in Zukunft dokumentieren.

Vorbereitet hatte diesen Tag eine Arbeitsgruppe, der Frau Hofer-Etzel und Frau Lellau vom Staatlichen Schulamt, unser Schulleiter Herr Dickhut sowie Herr Plinke und Herr Zibuschka angehörten.

Arbeitsintensive und kreative Stunden verbrachten die Lehrerinnen und Lehrer dann in den Fachgruppen und zum Abgleich der Ergebnisse im Plenum. Diese wurden am späten Nachmittag von den sechs Fächergruppen engagiert und mit viel Freude präsentiert.

Herr Dickhut bedankte sich am Ende bei allen Beteiligten, ganz besonders aber bei Herrn Plinke, der mit einer detaillierten Planung des Tages wesentlich zum großen Erfolg dieser Veranstaltung beitrug.



1.1.5 Buslotsen

Buslotsen geehrt

Im Auftrag des Schulträgers überreichte unser Schulleiter, Herr StD Mathias Dickhut, den Buslotsen aus der Jahrgangsstufe 10 Urkunden, in denen der Landkreis Fulda seinen Dank für geleistete Dienste im Schuljahr 2008/09 zum Ausdruck brachte.

Geehrt wurden: Moritz Hartmann, Roman Röder, Felix Hohmann, Johannes Vey, Fabian Waider, Magnus Reulbach, Maximilian Gutmann, Vera Kopf und Alida Ziegler.



Sicherheit auf dem Schulweg

Ulstertalschule Hilders stellt 28 neue Buslotsen

Nach ihrer Teilnahme am Projekt "cool sein- cool bleiben" nahmen 28 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 der Ulstertalschule Hilders mit Begeisterung und Freude an der Ausbildung zum Buslotsen teil. In einem theoretischen und einem praktischen Teil wurden sie von Polizeioberkommissarin Lioba Mihm vom Polizeipräsidium Osthessen auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Einfühlsam und mit pädagogischem Geschick verstand sie es, die Ideen der hoch motivierten Kandidaten aufzugreifen und in ihr Ausbildungskonzept einzubeziehen.

Sie erarbeitete mit den Schülerinnen und Schülern des Hilderser Gymnasiums die Bedeutung des Buslotsenprojekts, mit dem Sicherheit an den Bushaltestellen und auf der Fahrt zur Schule gewährleistet werden soll.

In Rollenspielen setzten sich die neuen Buslotsen auf methodisch geschickte Weise mit möglichen Konfliktsituationen im Bus auseinander und erfuhren so den Sinn konkreter Verhaltensregeln. Den Schülerinnen und Schülern wurde deutlich, dass sie in Wahrnehmung ihres Dienstes stets eine Vorbildfunktion erfüllen müssen und so ein Zeugnis ihrer sozialen Kompetenz ablegen können.

Zum Abschluss der Ausbildung wurde als Zielvorgabe angestrebt, die entstandene Zusammenarbeit mit den Buslotsen der benachbarten Mittelpunktschule weiter auszubauen, um gemeinsam für die Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler im Einzugsbereich tätig werden zu können.

Als Koordinator an der Ulstertalschule dankte Herr OStR Klaus Mock Frau POK' in Lioba Mihm für die Durchführung der Ausbildungsmaßnahme und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, die Polizei auch weiterhin mit seinem sachkundigen und pädagogisch geschulten Personal in die Zusammenarbeit mit der Schule einbinden zu können.



Koordination der Buslotsinnen und Buslotsen bei Treffen in der Ulstertalschule vereinbart

Am letzten Tag vor den Osterferien trafen sich die Buslotsen der Mittelpunktschule Hohe Rhön, der Erich-Kästner-Schule und der Ulstertalschule zu einer Besprechung im Foyer der Ulstertalschule. Klaus Mock begrüßte mit Herrn PHK Karl-Heinz Hofmann den Jugendkoordinator und Leiter des Projekts SMOG - Schule machen ohne Gewalt-, in welches das Buslotsenprojekt eingebunden ist sowie alle Buslotsinnen und Buslotsen aus dem Einzugsgebiet der Schule. Herr Hofmann erörterte mit den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Projekts und betonte, dass alle Buslotsinnen und Buslotsen mit gleichen Rechten und Pflichten versehen seien. In einem anschließenden Meinungsaustausch wurde deutlich, dass unbedingt eine bessere Koordination der Buslotsen der drei beteiligten Hilderser Schulen hergestellt werden muss. Nach den Osterferien werden aus diesem Grund Vertreter aller Schulen ihre koordinierende Tätigkeit aufnehmen. Abschließend versammelte sich die Gruppe der verantwortungsbewussten und engagierten Jugendlichen zu einem Ortstermin an der Bushaltestelle der MPS, um strittige Situationen zu klären.



1.1.6 Beachvolleyball

Beachvolleyballturnier

Die Klasse 10b veranstaltete am 02.09.2008 ein Beachvolleyballturnier, an dem insgesamt 8 Schüler- plus 1 Lehrerteam teilnahmen. Diese Teams bestanden je aus 4 Personen und einem Auswechselspieler, der alles genau von außen verfolgte.

Natürlich sorgten die Organisatoren aus der Klasse 10b für Getränke, Gebrilltes und gute Musik. Nicht nur das schöne Wetter, sondern auch die Sportler und Zuschauer waren gut drauf. Von den großen Basaltsteinen der Tribüne aus wurden die Spieler kräftig angefeuert.

Bei der Namensgebung der Gruppen war Kreativität angesagt; Teams wie die "Tiefflieger", "Knallhühner" oder "Partybeacher" waren dabei und schlugen die Bälle kräftig über das Netz.

Es wurde um die besten Plätze gekämpft, denn es gab schließlich tolle Preise zu gewinnen: Dem erstplatzierten Team wurden Kinogutscheine des "Cinestar Fulda", dem zweiten Volleybälle mit kleiner Aufschrift als Erinnerung und dem dritten ebenfalls Gutscheine, diesmal von unserem Kiosk, überreicht. Jeder Beteiligte erhielt natürlich eine Teilnehmerurkunde.

Gegen 19 Uhr stand der Sieger fest: Den ersten Platz belegten, zum Widerwillen mancher Schüler, die "Schattenparker" - das Lehrerteam.

Alles in allem hat die Klasse 10b damit sicherlich vielen Schülern sowie Lehrern eine Freude bereiten können und hoffentlich einige schöne Erinnerungen an das spaßige Event, bei dem es nicht nur um den Wettkampf ging, in die Köpfe gebrannt. Denn schnell ist das Schuljahr vorbei und diese Klasse wird unsere Ulstertalschule verlassen...



1.1.7 Volleyball

Jugend trainiert für Olympia - Kreisentscheid Volleyball

Mit einem sensationellen Gesamtergebnis kehrten die Volleyballerinnen und Volleyballer der Ulstertalschule vom Kreisentscheid aus Eichenzell zurück. In der Wettkampfklasse 2 wie in der Wettkampfklasse 3 gewannen unsere Spieler ihre Turniere und setzten sich dabei jeweils gegen vier andere Schulmannschaften durch.

Alle Team qualifizierten sich für den Regionalscheid, der im Januar 2009 in Kassel ausgetragen wird.



Volleyball-AG der Ulstertalschule mit 4 Mannschaften beim Regionalscheid in Vellmar

Sehr erfolgreich schnitten die Volleyballer und Volleyballerinnen der Ulstertalschule beim diesjährigen Regionalscheid des schulsportlichen Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" in Vellmar ab. Während beide Mädchenmannschaften 3. Plätze belegten, sicherte sich die WK-2-Mannschaft der Jungen den 2. Platz und verfehlte die Qualifikation für den Hessenentscheid nur ganz knapp. Dieses Ergebnis ist bemerkenswert, weil in der Mannschaft der USH kein Spieler stand, der Volleyball als Vereinssport betreibt. Respektabel sind die Ergebnisse der Mädchen zu werten, da sich mit Rotenburg und der kaum zu bezwingenden Mannschaft aus Eschwege zwei außergewöhnlich starke Teams für den Regionalscheid qualifiziert hatten. In der Wettkampfklasse 3 verloren die Mädchen der USH nur ganz knapp im entscheidenden 3. Satz gegen Rotenburg.

Das beste Ergebnis lieferte die WK-3-Mannschaft der Jungen ab. Durch Siege gegen die Ahnataleschule Vellmar und die Jakob-Grimm-Schule Rotenburg gewann sie das Turnier in Vellmar und qualifizierte sich für den Hessenentscheid, der in Wiesbaden ausgetragen wird.

WK 3 Mädchen:

1. Friedrich-Wilhelm-Schule Eschwege
2. Jakob-Grimm-Schule Rotenburg
3. Ulstertalschule Hilders
4. Ahnataleschule Vellmar

WK 2 Mädchen:

1. Friedrich-Wilhelm-Schule Eschwege
2. Jakob-Grimm-Schule Rotenburg
3. Ulstertalschule Hilders
4. IGS Kaufungen

WK 3 Jungen:

1. Ulstertalschule Hilders
2. Ahnataleschule Vellmar
3. Jakob-Grimm-Schule Rotenburg

WK 2 Jungen:

1. Ahnataleschule Vellmar
2. Ulstertalschule Hilders
3. Brüder-Grimm-Schule Bebra



WK 3- Mannschaft belegte beim Landesentscheid Volleyball den 6. Platz

Nach mehreren Jahren Pause hatte es eine Schulmannschaft der Ulstertalschule mal wieder geschafft, sich für den Landesentscheid in der Disziplin Volleyball zu qualifizieren. Dieses Turnier fand am vergangenen Mittwoch in Hofheim am Taunus statt. In der Vorrunde traf das Team aus der Rhön auf die Schulmannschaften aus Waldmichelbach und Schlüchtern. Tapfer versuchte die Mannschaft um Spielführer Franz Faulstich gegen körperlich überlegene und spielstarke Gegner mitzuhalten. Jedoch fehlte dem Team, das zudem auf den ballsicheren Leon Bau verzichten musste, die für den angestrebten Erfolg notwendige Wettkampferfahrung. Deshalb agierte die Mannschaft zu ängstlich und zum Abschluss der Vorrunde standen zwei 0:2 - Niederlagen zu Buche. Im Spiel um Platz 5 gegen die GS Lumdatal blitze im ersten Satz das Leistungsvermögen des Teams auf. Der Verlust des 2. und 3. Satzes hatte zur Folge, dass man ohne Sieg die Heimreise antreten musste. Für das nächste Jahr hat sich die Mannschaft jedoch vorgenommen, erneut die Qualifikation für die Hessenmeisterschaft zu schaffen.

Im Team der Ulstertalschule spielten: Franz Faulstich, Leopold Bott, Maximilian Hohmann, Christian Krenzer, Nils Birkenbach, Michael Kümpel und Tobias Allnach. Trainiert wird die Mannschaft von Klaus Mock.

Sieger des Turniers wurde die gastgebende Mannschaft der Main-Taunus-Schule Hofheim, die sich für den Bundesentscheid in Berlin qualifizierte.



Großer Erfolg für die Ulstertalschule im Beachvolleyball!

Plätze 1 und 2 beim Kreisentscheid in Hünfeld!

Mit zwei gleich starken Mannschaften trat die Ulstertalschule am gestrigen Dienstag zum Kreisentscheid des schulsportlichen Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" an. Gespielt wurde auf der phantastischen Anlage auf dem Schulgelände der Jahnschule in Hünfeld. Gegnerische Mannschaften waren 2 Teams der Wernher-von-Braun-Schule in Neuhof und ein Team der Wigbertschule Hünfeld. Gleich im ersten Spiel des Turniers, das durchgängig bei einer Temperatur von doch recht frischen 10° C stattfand, trafen die beiden Teams der USH aufeinander. Die beiden Teams schenken sich nichts, wollte doch jede den Turniersieg erringen und sich für den Regionalentscheid in Vellmar qualifizieren. Nach spannenden Begegnungen der Jungen-, Mädchen- und Mixedmannschaft - gespielt wurde nach dem Modus "Zwei von Drei" - setzte sich die 1. Mannschaft mit 4:3 Sätzen durch und holte sich die beiden ersten Punkte. Im weiteren Verlauf des Turniers verlor die 1. Mannschaft jedoch gegen Hünfeld, die 2. Mannschaft blieb unbesiegt. So kam es im 10. Spiel des Turniers zu einem echten Finale: Ulstertalschule 2 gegen Wigbertschule Hünfeld. Während das Mixedteam Kilian Keidel/Laura Klüber den Hünfeldern unterlag, wuchsen Benedikt Müller und Moritz Hartmann sowie Valeria Eckardt und Kim Leubecher über sich hinaus und gewannen ihre Spiele nach engagiertem Spiel. Somit stand nach einer Gesamtspielzeit von ca 4 Stunden fest, dass die 2. Mannschaft das Turnier mit 6:2 Punkten vor der punktgleichen 1. Mannschaft gewonnen hatte. Der 1. Mannschaft fehlte in der Endabrechnung nur ein Satz!

Mit 4:4 Punkten wurde die Wigbertschule Drittplatzierter vor der 2. Mannschaft aus Neuhof. Die erste Mannschaft aus Neuhof belegte mit 2:6 Punkten Platz 5.

Komplimente gab es von Schulsportkoordinator Horst Glania für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, die bei eisigen Temperaturen tollen Sport geboten, sich blaue Nasen zugezogen und während des Turniers doch viel Spaß hatten.

USH 1: Leon Bau, Franz Faulstich, Marc Dietrich, Nadine Link, Laura Dorst, Christina Ziert, Marie-Luise Klüh, Christian Krenzer

USH 2: Moritz Hartmann, Benedikt Müller, Valeria Eckardt, Kim Leubecher, Laura Klüber, Kilian Keidel, Emelie Weber, Magnus Reulbach

Betreuer: Klaus Mock



Die erfolgreichen Beachvolleyballer/innen

Teilnahme am Landesfinale Beach-Volleyball in Rodheim

Seit dem Jahr 2001 gehört Beach-Volleyball zum Programm des schulsportlichen Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia". Seinerzeit belegte die Mannschaft der Ulstertalschule in Wiesbaden einen hervorragenden 3. Platz. Nach 8 Jahren konnte sich in diesem Schuljahr wieder ein Team der USH für das Landesfinale, das in Rodheim (Wetterau) ausgetragen wurde, qualifizieren. Nach den guten Leistungen beim Kreisentscheid fuhr die Mannschaft auch guten Mutes nach Südhessen.

Das Los führte sie mit den Schulmannschaften aus Bleidenstadt- Taunusstein und Biedenkopf in einer Vorrundengruppe zusammen. Da man zumindest die beteiligten Mädchen von anderen Jugendmeisterschaften kannte, schwante unserer Mannschaft schon Böses. Kurzum: In keiner Phase der Begegnungen gelang es den Schülerinnen und Schülern der USH, das Spiel zu bestimmen und erfolgreich zu gestalten. Zwar kämpfte das Team mit großem Engagement, musste jedoch die hohe spielerische Kunst der Gruppenegegner neidlos anerkennen. Bleidenstadt und Biedenkopf spielten auf höchstem Niveau und trafen dementsprechend auch im Endspiel aufeinander. Hier setzte sich glücklich das Team aus Biedenkopf durch und wird zum Bundesfinale nach Berlin fahren . Nach verlorenem Spiel gegen Langen blieb unserem Team nur der 6. Platz.

Für die Ulstertalschule spielten:

Kim Leubecher und Valeria Eckardt

Marc Dietrich und Nadine Link

Kilian Keidel und Laura Klüber

Moritz Hartmann und Benedikt Müller

Betreuer: Klaus Mock

Als faire Sportler hinterließen unsere Schülerinnen und Schüler einen sehr guten Eindruck. Natürlich haben sie sich vorgenommen, im nächsten Jahr die Qualifikation für den Landesentscheid erneut zu schaffen. Das sollte mit zunehmender spielerischer Erfahrung auch gelingen; immerhin gehörten unsere Spielerinnen und Spieler von der Spielberechtigung her gesehen dem jüngeren Jahrgang 1993 an.

Erstmals präsentierten sich unsere Volleyballerinnen und Volleyballer in Rodheim als "Botschafter der Rhön". Ihr sympathisches Auftreten wurde von den Betreuern der anderen Teams aus ganz Hessen mit großem Interesse zur Kenntnis genommen.



1.1.8 ADAC-Training

Achtung Auto! - Ein Beitrag zur Verkehrserziehung an Schulen von ADAC, Michelin und Opel

Das Programm trägt wesentlich dazu bei, Schülerinnen und Schülern - vor allem der fünften Jahrgangsstufe - kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen, Unfallgefahren zu erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig zu reagieren.

In zwei Schulstunden haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrem Verkehrserzieher beziehungsweise Klassenlehrer reale Verkehrssituationen handlungsorientiert zu erleben. Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fußgängern und Fahrzeugen besser einschätzen.

Als Mitfahrer im ADAC-Aktions-Auto lernen sie bei einer Vollbremsung die lebensrettende Bedeutung der ordnungsgemäßen Sicherung im Fahrzeug kennen.

Die Aktion wird bundesweit mit Unterstützung der Michelin Reifenwerke KGaA durchgeführt. Die Aktionsautos werden von der Opel AG zur Verfügung gestellt. Pro Jahr nehmen an diesem Programm über 115.000 Schülerinnen und Schüler teil.

Am 20. Oktober wurden schon traditionell unsere fünften Klassen mit diesem Programm geschult.



1.1.9 Lauftag und Bundesjugendspiele

Ulstertalschule ausgezeichnet

Der Schulleiter der Ulstertalschule, Herr StD Mathias Dickhut, war sichtlich erfreut darüber, der Schulsprecherin Lisa Dorst und ihrem Vertreter Moritz Hartmann als Vertretern der Schülerschaft zwei besondere Urkunden überreichen zu dürfen: Im Namen des Hessischen Leichtathletik Verbandes gratulierte er zum 1. Platz, den die Schülerinnen und Schüler des Hilderser Gymnasiums im "Bundesjugendspiel-Wettbewerb für Schulen 2007/2008" erreicht hatten. Keine der 105 teilnehmenden Schulen in der Kategorie 2 konnte ein solch überragendes Ergebnis erzielen wie die Ulstertalschüler, denn 81,39 % der Kinder und Jugendlichen wurden aufgrund ihrer Leistungen mit einer Urkunde ausgezeichnet. Im hessenweiten Ranking ist dies gleichbedeutend damit, dass sich die Ulstertalschule vom 11. Platz des Vorjahrs auf den Siegerplatz vorarbeiten konnte. Neben der Urkunde gewann die Schule auch einen namhaften Geldpreis.

Einen hervorragenden 4. Platz erreichten die Ulstertalschüler im Laufabzeichen-Wettbewerb

für Schulen 2007/2008 in der Wertungsgruppe 2. Mit einem Quotienten von 2,18 wurden die Ulstertalschüler nur ganz knapp von der Dahlheim-Schule Wetzlar (2,57), der Schule "Auf der Au" Idstein (2,49) und der Melanchthon-Schule-Neukirchen (2,20) geschlagen. Der Quotient setzt sich zusammen aus der Anzahl der teilnehmenden Schüler und der Dauer der gelaufenen Zeiten. Hier standen den Schülern Laufzeiten von 30, 60, 90 oder 120 Minuten zur Auswahl. In Anwesenheit von Frau OStR'in Iris Graul, welche den Lauftag organisiert hatte, brachte der Schulleiter seine Bewunderung für die erzielten Ausdauerleistungen zum Ausdruck und dankte für die perfekte Durchführung der Veranstaltung.

Am 24. Oktober fand der Lauftag im neuen Schuljahr statt.



Mathias Dickhut, Iris Graul und die Schulsprecher mit den Urkunden



Lauftag im Schuljahr 2008/2009

1.1.10 Ernennung Schulleiter

"Sie bekommen einen sehr guten Schulleiter!"

Im Rahmen einer Gesamtkonferenz am 28. Oktober überreichte Herr Wolfgang Kremer, Leitender Schulamtsdirektor am Staatlichen Schulamt in Fulda, im Beisein des Kollegiums sowie von Eltern- und Schülervertretern Herrn Studiendirektor Mathias Dickhut die Urkunde zur endgültigen Bestellung zum Schulleiter der Ulstertalschule in Hilders.

Herr Dickhut leitet das Hilderser Gymnasium seit dem 1. Februar 2008.

In einer kurzen Würdigung bezeichnete Herr Kremer Herrn Dickhut als "sehr guten Schulleiter" und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass die Zeit des Kommissariats kurz gehalten werden konnte. Herr Dickhut sei allseits akzeptiert und garantiere eine gute Entwicklung der Ulstertalschule in den nächsten Jahren.

Mit der Übernahme des Amtes des Schulleiters der Ulstertalschule Hilders schließt sich für Mathias Dickhut ein Kreis, denn an dieser Schule war er selber Schüler gewesen. Nach der Abiturprüfung an der Fuldaer Freiherr-vom-Stein-Schule studierte Herr Dickhut in Frankfurt und Berlin die Fächer Musik sowie Politik und Wirtschaft. Das Referendariat absolvierte er im Gymnasium Dreieich, an dem er bis 1996 unterrichtete. In diese Zeit fällt seine Ernennung zum Oberstudienrat.

Im Jahre 1996 bewarb sich Mathias Dickhut in den Auslandsschuldienst an die "German School Washington" in Washington D.C. An dieser Schule leitete er mehrere Jahre die Oberstufe.

Nach sechs Jahren kehrte er wieder in heimische Gefilde nach Fulda zurück und trat seinen Dienst an der Freiherr-vom-Stein-Schule an. 2004 wechselte er an die Winfriedschule und versah als Studiendirektor die Aufgaben des Studienleiters.

Von dort führte im Februar diesen Jahres sein Weg zurück an seine "alte" Schule, an der er nun seinen "Traumjob" ausübe, so Mathias Dickhut.

Die Ulstertalschule biete vielfältige Entwicklungschancen, die mit einem engagierten Kollegium und einer interessierten Schülerschaft realisiert werden könnten.

Dass dabei ein besonderes Augenmerk der musischen Bildung der Schülerinnen und Schüler der Ulstertalschule gilt, kommt nicht von ungefähr: Schon während seines Studiums gründete Mathias Dickhut die "Frankfurter Vokalisten", mit denen er unter anderem auf nationaler Ebene den europäischen BBC-Wettbewerb "Let the People Sing" gewann. In Dreieich begründete er den "Ricarda-Huch-Chor", mit dem er 1989 Erster Preisträger beim Chorwettbewerb des Hessischen Rundfunks in der Gemischten Chorklasse wurde. 1992 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Dreieich.

Zurück aus den Vereinigten Staaten engagierte sich Dickhut in der heimischen Chorszene und übernahm 2007 als Dirigent das Collegium musicum Fulda. So wundert es nicht, dass zu seinen ersten Maßnahmen an der Ulstertalschule die Gründung eines Unterstufenchores gehörte.

Frau Ingrid Wisotzki begrüßt als Vertreterin der Schulelternschaft die endgültige Bestellung von Herrn Dickhut und wünscht ihm zum Vorteil der Schule eine erfolgreiche Arbeit.

Der Vorsitzende des Personalrates der Ulstertalschule, Dr. Rainer Heimerich, äußert seine Zuversicht, dass die bestehende gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft so erfolgreich fortgesetzt wird.



Leitender Schulamtsdirektor Wolfgang Kremer und Schulleiter Mathias Dickhut

1.1.11 SMOG

SMOG - Schule machen ohne Gewalt

Hinter dem Titel SMOG verbirgt sich ein Training für Handlungskompetenz in Gewaltsituationen als Beitrag zur Gewaltprävention für die Sekundarstufe in den Schulen.

Jugendgerecht werden die Inhalte vermittelt:

- Wahrnehmung von potentiellen Konfliktsituationen
- Verständnis von der Dynamik von Gewaltprozessen
- Bewusstmachen von verbalen und nonverbalen Verhalten
- Umgang mit Stresssituationen und Risiken durch Waffen Bedingungen, die Hilfeverhalten begünstigen

Dieses Training kann ein wichtiger Beitrag zu einer positiven Konfliktkultur an Schulen sein.

Durchgeführt wurde das Gewaltpräventionsseminar von Herrn Matthias Herr (Polizeidienststelle Hilders).

In der Klasse 8a fand es am 6. und 7. November 2008 statt, in der 8b am 25. und 27. November 2008.



1.1.12 Sucht- und Gewaltprävention

Ulstertalschule erhielt als erstes Gymnasium im Landkreis Fulda das Zertifikat "Sucht- und Gewaltprävention"

Als erstes Gymnasium im Landkreis Fulda zeichnete jetzt Wolfgang Kremer, Leitender Schulamtsdirektor vom Staatlichen Schulamt in Fulda, das Gymnasium "Ulstertalschule" in Hilders mit dem Zertifikat "Sucht- und Gewaltprävention" im Rahmen des Programms "Gesundheitsfördernde Schule" aus.

Zur Feierstunde in der Aula der Ulstertalschule, an der die ganze Schulgemeinde teilnahm, konnte Schulleiter Studiendirektor Mathias Dickhut als Ehrengäste den Leitenden Schulamtsdirektor Wolfgang Kremer, Schulpsychologin Gudrun Schwechla, die Beratungslehrerin für Suchtprävention des Staatlichen Schulamts in Fulda Eliska Handzel, Hauptkommissar Matthias Herr von der Polizeistation Hilders und die Vorsitzende des Schulelternbeirates Ingrid Wisotzki begrüßen. Normalerweise gebe es an einer Schule Zeugnisse. Heute werde es einmal umgekehrt sein - die Schule erhalte ein Zeugnis, ein Zertifikat. Darauf stehe, dass unsere Schule ein positives Umfeld schaffe, welches Sucht und Gewalt weitestgehend minimiere, da an unserer Schule, ohne den Gebrauch von Suchtmitteln gelernt, gearbeitet und gelebt werde, und an dem Erwachsene, Kinder und Jugendliche Konflikte sensibel wahrnehmen würden und konstruktiv und friedlich lösten. Dieser ideale Zustand setze allerdings Persönlichkeiten voraus, die an sich arbeiten, die die Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen und Genuss mit kritischem Bewusstsein verbinden würden. Solche Persönlichkeiten könnten aber nur in einem speziellen Schulklima, geprägt von gegenseitiger Achtung, von gemeinsam anerkannten und praktizierten Regeln und nicht zuletzt von gemeinsamen Lernanstrengungen gedeihen. "So erarbeiten wir uns Voraussetzungen, um sicher auftreten zu können, um cool zu bleiben - auch in brenzligen Situationen", sagte Schulleiter Dickhut. Als Voraussetzung für eine wirkungsvolle Gesundheitserziehung und Suchtprävention sehe er die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte sollten mit ihrem eigenen Verhalten eine Vorbildfunktion übernehmen. Daher müssten auch auf Elternabenden und bei Schulelternbeiratssitzungen Fragen zur Gesundheitserziehung und Präventionsarbeit diskutiert werden. Und: Bei allem Stolz auf unser neues Zertifikat sollten wir die unzähligen Kinder und Jugendlichen auf der ganzen Welt, die unter Gewalt und Drogen zu leiden haben, nicht vergessen, betonte Dickhut.

Vielleicht sollte die SV auch einmal darüber nachdenken, eine Spendenaktion vor den Weihnachtsferien zu starten mit dem Ziel, ein ganz konkretes Projekt, das sich um Opfer von Gewalt kümmert, finanziell zu unterstützen - als Zeichen unserer Solidarität.

"Lasst uns alle also daran arbeiten, dass unsere Schule weiterhin ein positiver Lebensraum für uns alle bleibt. Die heutige Auszeichnung darf dabei kein Grund sein zur Selbstzufriedenheit, sondern eher Ansporn, unsere Ulstertalschule noch weiter zu verbessern. Eine Schule, die Fleiß und besondere Anstrengungen aller Beteiligten mit einem von Respekt geprägtem Verhalten kombiniert und damit ins eh schon schöne Ulstertal hineinstrahlt", schloss Schulleiter Dickhut seine Ansprache.

Nach zwei Rollenspielen über Gewalt, Raub und Belästigung im schulischen Bereich, die von Hauptkommissar Matthias Herr, der an der Ulstertalschule das Präventionsprogramm "Cool sein - cool bleiben!" zuvor durchgeführt hatte, moderiert wurden, stellte Schulpsychologin Gudrun Schwechla, die für den Bereich Schule und Gesundheit am Staatlichen Schulamt in Fulda zuständig ist, in ihrer Rede fest, dass eine gesundheitsfördernde Schule mit dem Teilzertifikat "Sucht- und Gewaltprävention" mehr als nur "rauchfrei", "drogenfrei" oder "gewaltfrei" sei, sondern auch noch die seelische Gesundheit fördere.

Leitender Schulamtsdirektor Kremer betonte bei der Übergabe des Zertifikats, dass die Ulstertalschule, die erste Schule im Landkreis Fulda sei, die ein solches erhalte, da sie bereits an verschiedenen Qualifizierungs- und Beratungsangeboten teilgenommen und Maßnahmen zur Sucht- und Gewaltprävention an der Schule etabliert habe. In Anerkennung der erfolgreichen Bemühungen zur gesundheitsfördernden Profilbildung im Bereich Sucht-/ Gewaltprävention und der dabei erreichten Ergebnisse werde diese Urkunde des hessischen Kultusministeriums am heutigen Tag der Ulstertalschule verliehen.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde mit Chorvorträgen der beiden sechsten Klassen und Instrumentalstücken mit viel Begeisterung inszeniert von Kathleen Fischer (Querflöte) Carla Braun, Valeria Eckardt und Anna Ziert (Klavier).

Zum Foto: Über das erste Zertifikat "Sucht- und Gewaltprävention", das einem Gymnasium im Landkreis Fulda verliehen wurde, freuen sich mit der Schulgemeinde die Vorsitzende des Schulelternbeirates Ingrid Wisotzki, der stellvertretende Schulleiter Rudolf Zibuschka, der Beratungslehrer für Suchtprävention an der Schule Gerhard Funk, Leitender Schulamtsdirektor Wolfgang Kremer, Schulleiter Mathias Dickhut, Schulpsychologin Gudrun Schwechla, Polizeihauptkommissar Matthias Herr von der Polizeistation Hilders und Beratungslehrerin fürs staatliche Schulamt Eliska Handzel (alle von rechts).

Text und Foto: Franz-Josef Enders



1.1.13 Basketball

Jugend trainiert für Olympia - Basketball: Kreisentscheid in Fulda

Seit einigen Jahren bereits nimmt die Ulstertalschule Hilders auch im Basketball an den Wettkämpfen "Jugend trainiert für Olympia" teil.

Die jüngeren Spieler der Wettkampfklasse III sind in diesem Jahr kampfflos in den Regionalentscheid eingezogen. Kein Gegner brachte den Mut auf, gegen unser Team anzutreten.

Das Team der Wettkampfklasse II musste sich am 18.11. in der Halle der Ferdinand-Braun-Schule gegen die Schüler der Don-Bosco-Schule Künzell behaupten.

Unsere Mannschaft war mit sieben Spielern angereist. Leider mussten wir aus Krankheitsgründen auf Steffen Krenzer, eine der Stützen des Teams, verzichten. Von Anfang an machten unsere Spieler aber klar, wer Herr im Haus ist. Bereits nach fünf Minuten hatten wir einen beruhigenden 8-Punkte-Vorsprung herausgespielt. Für die ersten Punkte sorgte besonders Marius Schäfer mit einigen spektakulären Einzelaktionen. Geschickt von seinen Mitspielern in Szene gesetzt konnte er seine überragende Technik und Schnelligkeit ausspielen. Durch kleinere Fouls gegen ihn angespornt, setzte nun auch Moritz Hartmann einige Ausrufezeichen. Aufgrund seiner körperlichen Präsenz und einem unnachahmlichen Zug zum Korb sorgte er in der Folgezeit rasch für klare Verhältnisse. Immer wieder konnten sich aber auch die Mitspieler in Szene setzen, so dass unser Spiel sehr variabel blieb. Hierdurch machten wir es dem Gegner schwer, sich auf uns einzustellen. Bereits zur Pause hatten wir einen beruhigenden 18:2 Vorsprung herausgeworfen.

Die im Laufe des Spiels eingewechselten Spieler fügten sich nahtlos in das Team ein. In der zweiten Halbzeit versuchte die Don-Bosco-Schule die drohende Niederlage in Grenzen zu halten. Sie stürmten mit Mann und Maus auf unseren Korb zu. Dank einer sehr aufmerksamen Abwehrleistung konnte unser Team aber immer wieder den Ball erobern und präzise Schnellangriffe einleiten. Durch einige genaue Zuspiele wusste besonders Kilian Kirchner in dieser Phase zu überzeugen. Nach 20 Minuten Spielzeit hatte unsere Mannschaft einen überzeugenden Sieg mit 38:4 Punkten eingefahren.

Die Mannschaften der Wettkampfklasse II und III sind für den Regionalentscheid qualifiziert. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wissen wir, dass das ein sehr schwerer Gang wird. Unser Ziel ist es, uns möglichst gut zu präsentieren. Die Gegner im Regionalentscheid spielen allerdings in den verschiedenen Serien des hessischen Basketball-Verbandes mit. Deshalb fahren wir mit dem olympischen Motto zu unseren nächsten Aufgaben: Dabei sein ist alles.

WK II: Jan Beck, Lukas Diegelmann, Moritz Hartmann, Kilian Kirchner, Steffen Krenzer, Marian Rausch, Marius Schäfer, Patrick Schmitt

WK III: Tobias Allnach, Philipp Handwerk, Jonathan Happel, Jonas Rausch, Hubertus Reulbach, Tobias Rommel



1.1.14 Weihbischof zu Gast

Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez zu Gast in der Hilderser Ulstertalschule

Im November 2008 führte der Fuldaer Weihbischof Karlheinz Diez seine Visitationen im Bereich des Dekanats Hilders durch und wird dabei vielen Jugendlichen im Ulstertal das Sakrament der Firmung spenden. Auf Einladung von Herrn Pfarrer Wondrak, der an der Ulstertalschule Religionsunterricht erteilt, besuchte der Weihbischof das Hilderser Gymnasium. Im Foyer der Schule hatten sich die beiden Klassen 7 versammelt, um mit dem Gast aus Fulda ein Gespräch zu führen. Im Unterricht von Herrn OStR Klaus Mock hatten die Schüler Fragen gesammelt, die sie Herrn Weihbischof stellen wollten. Dabei waren es nicht nur Fragen, die den Alltag eines Bischofs betrafen. Auch Fragen über den Jugendlichen Karlheinz Diez, Fragen zur Berufung zum Priesteramt sowie Fragen mit bedeutsamen theologischen Hintergründen waren für die sehr interessierten Schülerinnen und Schüler von großer Bedeutung. Besonders interessierten sie sich für das Beichtgeheimnis und das Geheimnis der Eucharistie. Weihbischof Diez zeigte sich überrascht und erfreut über die Offenheit der Kinder und war angetan von den intelligenten Fragen, die von allen Schülern ohne Scheu vorgetragen wurden. Bereitwillig beantwortete der Bischof alle Fragen klar und deutlich, was wiederum den Kindern sehr gut gefiel, da sie sich ernst- und angenommen sahen. Dann stellte auch der Weihbischof eine Frage. Er wollte in Erfahrung bringen, wie viele der Siebtklässler Ministranten seien. Dass sich so viele Schülerinnen und Schüler zu ihrem Ehrenamt bekennen konnten, überraschte ihn sehr und erfüllte ihn zugleich mit großer Freude.

Sehr schnell waren die 45 Minuten, in denen es nie langweilig wurde, beendet. Schulleiter Mathias Dickhut dankte in abschließenden Worten dem Weihbischof für seinen Besuch und brachte das zum Ausdruck, was viele in der Runde empfanden: Durch seine Offenheit und die menschliche Nähe zu den jungen Christen repräsentiere er eine weltauftgeschlossene Kirche, die sich der Alltagsorgen und Nöte ihrer Gläubigen annehme. Zur Erinnerung an diese besondere Religionsstunde hatte Weihbischof Diez für alle Kinder und auch für die gesamte Schulgemeinde Geschenke mitgebracht.

In einem nachfolgenden Gespräch tauschten der Herr Weihbischof, die Schulleitung sowie die Religionslehrer ihre Meinungen über die Zusammenarbeit von Schule und Kirchengemeinden auch unter dem Aspekt von G8 aus.

Im neuen Jahr 2009 wird der Weihbischof wieder nach Hilders kommen. Dann wird er Gast in den beiden Klassen 8 sein, denen er aus terminlichen Gründen dieses Mal nicht zur Beantwortung ebenfalls interessanter Fragen zur Verfügung stehen konnte.



Weihbischof Diez ist gerne in der Ulstertalschule



Offenes Gespräch mit interessierten Schülern

1.1.15

1.1.16 Exkursion Ritterschlucht

Geologische und bodenkundliche Exkursion der 9a der Ulstertalschule zur Ritterschlucht in Hilders

Im Rahmen ihres Erdkundeunterrichts ist die 9a gemeinsam mit ihrem Lehrer OStR Klaus Mock dabei, zwei geologische Schautafeln, die in der Schutzhütte am Steinbruch an der Ritterschlucht angebracht werden sollen, neu zu gestalten. Diese sollen die beiden alten Schautafeln ersetzen.

Modern und gut lesbar sollen die neuen Tafeln sein, sodass Wanderer in der Schutzhütte verweilen und sich über Aspekte der Plattentektonik, der klimatischen Verhältnisse in der Zeit des Buntsandsteins, vor ca. 251 -243 Millionen Jahren also, sowie fossile Befunde informieren. Während der redaktionellen Arbeit am Thema kam die Idee auf, über die genannten Aspekte hinausgehend auch über die Verwendung der abgebauten Steine und die Verwitterungsböden in der markanten Schlucht und in deren Umgebung zu informieren. Da die Schülerinnen und Schüler bei ihren Recherchen auf unterschiedliche Informationen stießen, nahmen sie Kontakt zu einer Behörde auf, die absolute Kompetenz versprach: dem HLUG, dem Hessischen Landesamt für Umweltschutz und Geologie. Nach ihrer Bitte um "Hilfe in einer unsicheren Sachlage" erklärte sich der Leiter der Abteilung "Böden" des HLUG, Herr Prof. Dr. Karl - Josef Sabel gerne dazu bereit, zusammen mit einer Praktikantin nach Hilders zu kommen und die Schülerinnen und Schüler während einer Exkursion zum Geotop die angefragten Probleme zu erörtern.

Und es lohnte sich sehr! Neben der Wiederholung einiger Aspekte aus dem Unterricht erfuhren die Schüler sehr viel Neues und Überraschendes, was im Frühling auf den dann fertig gestellten Informationstafeln nachzulesen sein wird. So werden zum Beispiel auch der anthropogene Faktor, die vom Menschen mit verursachte Entstehung der Schlucht sowie Aspekte der Bodenbildung und der landwirtschaftlichen Nutzung im Gebiet der Schlucht dokumentiert werden. 250 Millionen Jahre Erd- und einige tausend Jahre Kulturgeschichte wurden während der Exkursion in Ausschnitten für die Schülerinnen und Schüler sowie ihren Fachlehrer lebendig.

Herr Prof. Dr. Sabel, der über eine lange Zeit hin die Böden im Raum des Ulstertals erforscht und kartiert hat, zeigte sich erfreut darüber, dass sich Schüler für geowissenschaftliche Fragestellungen interessieren. Auch deshalb sei er gerne an die Ulstertalschule nach Hilders gekommen. Der Arbeit der 9a wünschte er ein gutes Gelingen.

Zum Abschluss der Exkursion stärkten sich die Gäste aus der Landeshauptstadt mit den Schülerinnen und Schülern der 9a beim gemeinschaftlichen Mittagessen in der Mensa der Ulstertalschule.



Professor Sabel in seinem Element



Lebendiger Anschauungsunterricht



Junge Studenten

1.1.17 Treff mit Ehemaligen

Gesprächskreis mit ehemaligen UlstertalschülerInnen über weiterführende Schulen

Wie jedes Jahr hatten im November unsere SchülerInnen der Klassen 10 die Gelegenheit, sich mit ehemaligen SchülerInnen unserer Schule über deren Erfahrungen beim Übergang in die Oberstufe der weiterführenden Schulen auszutauschen. Frau Graul organisierte dazu einen netten und informativen Abend im Foyer unserer Schule.



1.1.18 Autorenlesung

Autorenlesung in der Ulstertalschule

Im Rahmen der Reihe "Literatur im November" besuchte uns am 24.11.2008 die Stuttgarter Autorin Iris Lemanczyk. In der Turnhalle trug sie den Klassen 5 und 6 Ausschnitte aus ihren Kinder- und Jugendbüchern vor und schaffte es, für ihre Werke zu begeistern.

Den Klassen 5 bot sie Auszüge aus "Unser Lehrer kommt im Briefumschlag" dar.

In fünf Geschichten rund um das Thema Schule verarbeitet die Autorin ihre vielfältigen Reiseerfahrungen. Die Geschichten spielen in Neuseeland, Namibia, China, Indonesien und in einer Zirkusschule in Deutschland.

Im Anschluss präsentierte Iris Lemanczyk ihr aktuelles Buch "Verlorenes Land - Flucht aus Tibet". Dies ist die Geschichte der Zwillinge Tashi und Tenzin, die in Tibet von ihrem chinesischen Lehrer schikaniert werden und nach Indien fliehen müssen. Im Mittelpunkt des Geschehens steht ihre lebensgefährliche Flucht, aber auch Ungerechtigkeit, die Geschichte der Tibeter sowie Glaube und Hoffnung werden thematisiert.

Nicht zuletzt durch ihre offene Art vermochte es die Autorin, ihre Zuhörer zu fesseln. Zwischendurch bezog die Schülerinnen und Schüler ins Geschehen ein, ließ sie Ereignisse kommentieren oder über den Fortgang der Handlung spekulieren. Weiterhin stand sie zu Fragen rund um ihren außergewöhnlichen Beruf zur Verfügung.



1.1.19 Vorlesewettbewerb

Vorlesewettbewerb der Klassen 6

Das Finale des diesjährigen Vorlesewettbewerbs der Klassen 6 fand am 08. Dezember 2008 im Foyer unserer Schule statt. Dabei mussten die Teilnehmerinnen vor ihren Mitschülern und der Jury eine selbstgewählte sowie eine unbekannte Passage aus einem Buch vorlesen. Bewertet wurden Lesetechnik, Textverständnis und Textgestaltung. Als Jury fungierten die Siegerin des Vorjahres, Lena Knacker (7a), sowie die Deutschlehrerinnen der Klassen 6, Frau Kluge-Hohmann und Frau Drott.

Zuerst traten die Klassensiegerinnen gegeneinander an. Lisa-Marie Röder (6a) las aus Cornelia Funkes "Tintenherz" und Antonia Eckardt (6b) gab einen Ausschnitt aus "Pleiten, Pech und Peinlichkeiten" von Alexandra Fischer-Hunold zum Besten. Die Entscheidung fiel nicht leicht, dennoch konnte Antonia Eckardt das Duell für sich entscheiden und sich somit als Schulsiegerin für die nächste Runde des Vorlesewettbewerbs qualifizieren.

Das Rennen um Platz 3 entschied Frieda Assel (6a) für sich, die sich gegen ihre Klassenkameradin Franziska Keidel und gegen Lena Nüdling (6b) durchsetzen konnte.



Das Publikum



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen



Die Jury

1.1.20 Adventskonzert

Musizieren und Singen zum 2. Advent in der Hilderser Ulstertalschule

Unterstufenchor präsentiert sich zum ersten Mal in der Aula

Seit einigen Jahren präsentiert das Hilderser Gymnasium ein vorweihnachtliches Konzert, in dem verschiedene Schülergruppen musikalisch auf die Adventszeit einstimmen. In diesem Jahr hatte zum ersten Mal der neu gegründete Unterstufenchor, der von Schulleiter Mathias Dickhut geleitet wird, zum traditionellen Singen und Musizieren eingeladen. Wie in jedem Jahr waren wieder so viele Zuhörer der Einladung der Ulstertalschule gefolgt, dass die Aula bestens besetzt war.

Zum Auftakt sang der Unterstufenchor, in dem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 mitwirken, einfühlsam und in Harmonie drei Lieder von Lorenz Maierhofer sowie mit "Maria durch ein Dornwald ging" ein schon seit dem 16. Jahrhundert bekanntes Lied zur Adventszeit. Anschließend überzeugten Johannes Becker und Marilena Kirchner (beide 5a) sowie Angelique Kümmel (6a), die als Solisten Lieder zur adventlichen Winterszeit vortrugen. Es folgten Instrumentalstücke für Gitarren und Klavier, durch deren Spiel Marvin Backes und Viktoria Dücker (beide 5b) sowie Hanna Hartung und Linda Gilbert einen wesentlichen Beitrag zum Entstehen einer adventlichen Stimmung in der Aula leisteten.

Einen rhythmischen Akzent setzten in der Folge Ayleen Betz, Lena Knacker, Carolin Vey und Theresa Wehner (alle 7a) mit "Last Christmas" von Wham und "Rocking around the Christmas Tree" von Brenda Lee. Sie wurden von ihrem Musiklehrer Axel Daniel am Klavier begleitet.

Nach zwei Instrumentalstücken für E-Gitarren, gespielt von Johannes Becker und Magnus Schäfer (5a), trugen Michelle Rausch, Lisa-Marie Röder und Jessica Romeis (alle 6a) mit „This little light of mine“ und „Stille Nacht“, zwei Instrumentalstücken für Klarinetten, zum Gelingen des vorweihnachtlichen Konzerts bei.

Sein großes Können zeigte in der Folge der Unterstufenchor mit drei Weihnachtsliedern aus Frankreich, der Schweiz und Österreich und den besinnlichen Liedern "Still, still, still" und "Stern über Bethlehem".

Musikalische Reife und Stilsicherheit bewies Maria Knüttel (10a) beim Vortrag der drei modernen amerikanischen Weihnachtslieder "I'll be home for Christmas", "White Christmas" und "Santa Claus is coming to town". Sie wurde am Klavier von Axel Daniel begleitet.

Den musikalischen Schlusspunkt des vorweihnachtlichen Konzertes bildete wiederum der Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Dickhut mit den Liedern "Die Nacht hat viele Sterne" und "Mary's Boychild."

Zum Abschluss dankte Schulleiter Dickhut für den Applaus, mit denen die Zuhörer die musikalischen Leistungen der jungen Schülerinnen und Schüler honorierten. Er dankte auch allen anderen, die durch ihre Mithilfe in der Organisation und bei Licht und Ton dieses vorweihnachtliche Konzert zu einem Erlebnis werden ließen.



1.1.21 Adventskalender

Klasse 6a gestaltet 12. Fenster des begehbaren Adventskalenders in Hilders

Im Religionsunterricht nahmen die Schülerinnen und Schüler die Idee zur Teilnahme am begehbaren Adventskalender in der Marktgemeinde Hilders gerne auf. Als Thema für das 12. Fenster, für das sie verantwortlich sein sollten, wählten sie das Thema "Schutzengel sein". Im vorbereitenden Unterricht fielen den Schülerinnen und Schülern einige Situationen ein, in denen sie selbst Schutzengel für Mitschüler sein können. Unter den vielen Vorschlägen entschieden sie sich letztlich für 3 Situationen, die sie in darstellendem Spiel vorstellen wollten:

- Rückgabe einer Klassenarbeit: Ein Schüler bietet einem anderen, der eine schlechte Note geschrieben hat, die gemeinsame Vorbereitung der nächsten Klassenarbeit an.
- Ein Schüler wird wegen sportlichen Misserfolgs gehänselt: Eine Schülerin bietet Hilfestellung an, um die Position des Schülers in der Gruppe zu stärken.
- Eine Schülerin soll von vermeintlich „tarken Jugendlichen“ zum Rauchen verführt werden. Eine Mitschülerin bewahrt sie mit überzeugenden Worten vor einem großen Fehler.

Das Fenster selbst wurde in Kooperation von Schülerinnen und Schülern der Klassen 8b und 9a gestaltet. Das Einüben der Lieder hatte der Musiklehrer der Klasse, Herr StD Mathias Dickhut übernommen.

Natürlich war vor dem Öffnen des Fensters die Aufregung der Klasse groß, denn man wusste nicht, wie viele Gäste zur Öffnung des 12. Fensters zu erwarten seien. Ab 18.00 Uhr füllte sich das Foyer der Ulstertalschule immer mehr. Und um 18.15 konnten fast 100 Gäste von Lisa-Marie Röder, die sehr sicher durch das Programm führte, begrüßt werden.

Zum Programm selbst gehörten neben den Spielszenen gemeinsam gesungene Lieder und Gebete sowie ein Musikstück, das von Selina Apel (Klarinette), Anna-Lena Frank (Gitarre) und Angelique Kümmel (Gesang) vorgetragen wurde.

Die Öffnung eines Fensters des Hilderser Adventskalenders wurde von den Schülerinnen und Schülern der 6a auf eine neue Art gestaltet. "Ganz anders als üblich!", kommentierte ein Gast im Foyer der Ulstertalschule. "Aber ganz toll, wie ihr eure und die weihnachtliche Botschaft rübergebracht habt! Ihr habt mir eine große Freude bereitet!"



Gäste im Foyer



Vom Engel bewahrt



Rückgabe der Klassenarbeit

1.1.22 Klassenfahrt

Klasse 8 B der Ulstertalschule Hilders gewinnt Klassenfahrt nach England

Bei einem bundesweiten Preisausschreiben des Itzehoer Sprachreiseninstituts "Jürgen Matthes Schülersprachreisen" gewann die Klasse 8 B des Gymnasiums "Ulstertalschule" Hilders den 1. Preis - eine fünftägige Klassenfahrt nach Eastbourne in England.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Foyer des Schulgebäudes überreichte Maike Kuprat vom Sprachreiseninstitut "Jürgen Matthes Schülersprachreisen", in Anwesenheit der Eltern, Klassenlehrerin Irina Drott die Siegerurkunde im Wert von 5.887 € und wünschte der Klasse viel Freude bei ihrem Engländeraufenthalt im Februar kommenden Jahres. Normalerweise betrage die Gewinnsumme nur 5.000 €, da aber in der Klasse 25 Schüler seien, habe man die Gewinnsumme aufgestockt, damit auch alle Schülerinnen und Schüler an der Klassenfahrt teilnehmen können, so Kuprat. Neben der Hin- und Rückfahrt in einem Schlafsessel-Komfortreisebus und vier Übernachtungen bei ausgesuchten englischen Gastgebern zählten auch noch die Halbpension, eine JM-Stadtrallye durch Eastbourne unter dem Motto "Eastbourne Town Tour", eine Exkursionsfahrt nach London und eine Ausflugsfahrt nach Brighton zum Leistungsangebot. Während des Aufenthalts in Eastbourne würde den Lehrkräften eine Digitalkamera zur Verfügung gestellt. Die gemachten Fotos würden dann sofort vom Veranstalter online gestellt, so dass die Eltern jederzeit Fotos der Klassenfahrt per Internet einsehen könnten, so Kuprat. Die 25 Schülerinnen und Schüler der 8 B seien aus 70.000 Teilnehmern ausgelost worden. Insgesamt hätten 800 Schulen mit 2.800 Klassen bei dem Quiz, bei dem Fragen über England beantwortet werden mussten, mitgemacht.

Klassenlehrerin Drott bedankte sich auch im Namen ihrer Schülerinnen und Schüler für den tollen Preis mit dem ihre Klasse ein schönes Weihnachtsgeschenk erhalten hätte. Schon jetzt freue sich die Klasse auf die authentische Spracherfahrung in den Gastfamilien, wo sie britische Kultur und britischen Alltag hautnah erleben könne.

Text und Bild: Franz-Josef Enders



Maike Kuprat (Bildmitte rechts) vom Sprachreiseninstitut „Jürgen Matthes Schülersprachreisen“ überreichte den 1. Preis des bundesweiten Preisausschreibens an Klassenlehrerin Irina Drott, was von der Klasse 8 B bejubelt wurde.

1.1.23 Kooperation mit FCN

Ulstertalschule Hilders schließt Kooperationsvertrag mit FCN

Im Rahmen einer Feierstunde im Foyer des Schulgebäudes der Ulstertalschule wurde jetzt ein Kooperationsvertrag zwischen dem Gymnasium "Ulstertalschule" Hilders und der Firma "Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH + Co. KG" durch Schulleiter Mathias Dickhut und FCN-Geschäftsführer Reinhold Weber unterzeichnet.

Neben den beiden 8. Klassen konnte Schulleiter Mathias Dickhut von der Firma FCN Geschäftsführer Reinhold Weber und den Leiter der Personalabteilung und zuständig für die Ausbildung Burkhard Walsch, sowie die Vorsitzende des Schulelternbeirates Ingrid Wisotzki begrüßen. Die Ulstertalschule (USH) strebe mit dieser Kooperation eine weitere Öffnung in die sie umgebende Arbeits- und Betriebswelt an. Die Zusammenarbeit mit FCN, einem der größten regionalen Betriebe, ermögliche den Schülerinnen und Schülern der USH die Vernetzung von Schul- und Arbeitswelt. Daneben würden sie die Zusammenhänge von ökonomischen und ökologischen Faktoren kennen lernen, so Studiendirektor Dickhut. Die jeweils betroffenen achten Klassen des Hilderser Gymnasiums werden im zeitlichen Rahmen eines Schuljahres vier Module durchlaufen.

Modul 1 beinhaltet, dass an einem Schultag vor den jeweiligen Osterferien die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die betriebliche Organisation eines großen regionalen Arbeitgebers erhalten sollen. Hierfür werden sie vor Ort durch die betrieblichen Abteilungen des Betonwerkes Seiferts, des FCN-Museums sowie des Steinbruchgeländes des Basaltwerkes Billstein bei Seiferts geführt, wobei sie durch fachkundiges Personal mit den wichtigsten Informationen versorgt werden. Nach den Osterferien sollen dann auf Basis des Moduls 2 im Rahmen einer fächerübergreifenden Doppelstunde in den Unterrichtsfächer Biologie und Erdkunde die ökologischen und geologischen Aspekte des Steinbruchs thematisiert werden.

Im Mai eines laufenden Schuljahres, so sehe es das Modul 3 vor, sollen die Schülerinnen und Schüler Konzepte zur Zukunft des betrieblichen Standorts in Seiferts erarbeiten beziehungsweise gestalten. Als mögliche Themen nannte Dickhut: Was geschieht mit dem Areal nach dem Ende des Basaltabbaus in 20 bis 50 Jahren? Welche ökonomischen, ökologischen, demoskopischen und touristischen Aspekte sind zu beachten? Beteiligte Fächer könnten dabei Politik & Wirtschaft, Biologie, Erdkunde, Kunst, evtl. auch Deutsch sein, so der Schulleiter.

Je nach Qualität der Schülerbeiträge aus den Modulen 2 und 3 können die Ergebnisse als Modul 4 - noch im jeweils laufenden Schuljahr - als mögliche Präsentationen in der Cafeteria, im Museum des FCN- Betonwerkes Seiferts und / oder in der Ulstertalschule präsentiert werden. Der zeitliche und organisatorische Rahmen werde dabei bewusst offen gelassen, so Dickhut.

Die Firma Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH & Co KG freue sich auf die Kooperation mit der Ulstertalschule und sei gespannt auf die Ideen, die die Schülerinnen und Schüler zur Zukunftsplanung des jetzigen Betriebsstandortes Seiferts einbringen werden, stellte Geschäftsführer Weber nach der Vertragsunterzeichnung fest.

Text und Bild: Franz-Josef Enders



Die unterschriebenen Kooperationsverträge zwischen der Ulstertalschule und der Firma FCN tauschten in Anwesenheit der beiden 8 Klassen und beteiligter Lehrer Schulleiter Mathias Dickhut und FCN-Geschäftsführer Reinhold Weber

1.1.24 Theatertage

Der Unterstufenchor nimmt an den 21. Schultheatertagen in Fulda teil

Gemeinsam mit Frau Graul und Frau Kluge-Hohmann haben die Schülerinnen und Schüler des Unterstufenchores an einem dreitägigen Theaterworkshop teilgenommen. Unter der Leitung der Lauterbacher Theaterpädagogin Anka Hirsch entwickelten die Kinder zum Thema "(Neue) Helden braucht das Land" eine faszinierende Aufführung, die in einer Abschlusspräsentation im Fuldaer Schlosstheater großes Lob von vielen Seiten erntete. Auch Schulleiter Mathias Dickhut, der den Chor musikalisch betreut, gehörte zu den Gratulanten und lobte die Ulstertalschülerinnen und -schüler für ihr großes Engagement und ihre bemerkenswerten schauspielerischen Leistungen.



Konzentration bei einer Szenenbesprechung



Konzentration auch bei den Leiterinnen



Mittagessen gab es vor der Abschlusspräsentation in der Mensa



Vor dem Bühneneingang des Schlosstheaters - von der Sonne geblendet



Erste Kontakte mit der Bühne des Schlosstheaters



Nur noch wenige Minuten bis zur Aufführung

1.1.25 Verabschiedung Frau Drangmeister

Verabschiedung unserer Schulsekretärin Frau Drangmeister

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am letzten Schultag des ersten Schulhalbjahres 2008/2009 die Sekretärin des Gymnasiums Ulstertalschule in Hilders Roswitha Drangmeister nach über 35 Jahren Dienstzeit in der Aula der Ulstertalschule durch Schulleiter Studiendirektor Mathias Dickhut in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner Laudatio ging Dickhut auch auf die Vita von Roswitha Drangmeister ein. Im Februar 1973 habe sie für die damalige Sekretärin der Ulstertalschule Frau Jahn, die sich im Schwangerschaftsurlaub befunden habe, zunächst für ein halbes Jahr die Vertretung übernommen, woraus schließlich eine berufliche Stelle für das Leben werden sollte. Neben den regulären Sekretariatsarbeiten habe sie es auch mit Bravour verstanden auf die Wünsche von Lehrerinnen und Lehrern einzugehen, Schülerinnen und Schüler zu versorgen, zu trösten und wenn es sein musste auch zu ermahnen. Daneben sei es ihr, aufgrund ihres ausgeglichenen und freundlichen Naturel, auch stets gelungen, guten Kontakt zu den Eltern zu halten und bei all dem auch noch im täglichen Geschäft mit seinen unvorhersehbaren Aufgaben den diversen Schulleitern zuzuarbeiten.

Mit einer mechanischen Schreibmaschine habe sie vor 35 Jahren ihre Arbeit als Sekretärin begonnen. Die elektrische Variante sei erst Jahre später angeschafft worden. Den heute nicht mehr wegzudenkenden PC habe sie erst 1995 bekommen. Bis heute sei sie eine begeisterte Anwenderin der elektronischen Datenverarbeitung geblieben. Die berühmt-berüchtigte Lehrer-und-Schüler-Datei (LUSD) habe sie dabei in den kritischen Jahren seit der hessenweiten zentralen Version sicherlich oft als Belastung empfunden, sich auf der anderen Seite aber auch nie gescheut, durch viele Fortbildungen und viele Überstunden sich mit dem notwendigen Biss in die Materie einzuarbeiten.

Auch habe sie mit Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen mehrere Jahre lang Kurse für Kochen und Hauswirtschaft als Arbeitsgemeinschaften in der Schulküche der Mittelpunktschule abgehalten. Vom Dezember 1989 bis vor einem halben Jahr haben sie zusätzlich zur Ulstertalschule auch noch an einem Wochentag als Sekretärin der benachbarten Erich-Kästner-Schule gearbeitet.

Bei all der Arbeit und all dem Engagement seien auch noch der Sekretariatsumzug in die alte Bücherei (jetzige Mediothek) im Rahmen der großen An- und Umbauphase im Jahr 2003 und die Organisation des Schulessens ab dem Frühjahr 2007 hinzugekommen. Dass sie sich, trotz aller Belastungen, immer wieder die Zeit für persönliche Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern und den vielen Besuchern, Handwerkern, Firmen und nicht zuletzt der Landkreisverwaltung genommen habe, spreche von ihrer großen und auch emotionalen Nähe zu unserer Schule, so der Schulleiter.

"Wir alle - aus Vergangenheit und Gegenwart - haben Ihnen viel zu verdanken. Sie haben hier nicht nur hervorragende Arbeit geleistet, sondern durch Ihre menschliche Wärme wie auch durch Ihre Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit das Bild dieser Ulstertalschule entscheidend mitgeprägt", sagte Dickhut und wünschte ihr alles erdenklich Gute für den hoffentlich etwas ruhigeren Lebensabschnitt. "Dass er zu ruhig werden könnte, habe ich bei Ihrem Engagement, Ihrer Lebensfreude und Ihrem ausgeprägten Interesse an Ihrer Umwelt nicht den leisesten Zweifel."

Text: Franz-Josef Enders



Schulleiter Mathias Dickhut bei seiner Laudatio



Schulleiter Dickhut und Frau Roswitha Drangmeister



Frau Drangmeister und die Vorsitzende des Personalrates Iris Graul



Das Ehepaar Drangmeister und die Schulleitung



Das Geschenk der SV und des Kollegiums: Eine Reise...



...zum Musical "König der Löwen"



Für die SV sprach Lisa Dorst.



Musikalischer Gruß der Schulband



Wir wünschen dem Ehepaar Drangmeister weiterhin eine schöne gemeinsame Zeit!

1.1.26 Einweihung Mediothek

Einweihung der neuen Mediothek, des Stillarbeitsraumes und des zweiten Computerraumes

Das Gymnasium Ulstertalschule in Hilders ist wieder ein Stück attraktiver und moderner geworden. Fast 250.000 EUR kosteten die neu geschaffenen Räume für eine Mediothek, einen Stillarbeitsraum und eine Schulküche im Erdgeschoss, sowie ein zweiter Informatikraum im ersten Obergeschoss.

Zur Einweihungsfeier am 13. Februar konnte Schulleiter Mathias Dickhut unter den zahlreichen Ehrengästen neben den Schulleitern der Nachbarschulen, den Bürgermeistern der Einzugscommunen Hilders, Tann und Ehrenberg ganz besonders Landrat Bernd Woide, den Leitenden Schulamtsdirektor am Staatlichen Schulamt in Fulda Wolfgang Kremer und den Leiter der Kreisschulverwaltung Felix Gaul im Foyer der Ulstertalschule begrüßen. "Wir alle wissen es und schätzen es hoch ein, dass Ihnen Herr Landrat die Weiterentwicklung der Schullandschaft in unserem Kreis Fulda und besonders auch in Hilders sehr am Herzen liegt. Zu Recht, denn ohne eine gute personelle wie sächliche und räumliche Ausstattung an den Schulen würden wir schlechte Karten für die Zukunft haben", stellte Dickhut fest. Bedanken wolle er sich auch bei Norbert Grösch vom Gebäudemanagement, der geduldig und mit großer Kompetenz die Baumaßnahmen begleitet habe, bei Herrn Breidung von der EDV-Abteilung des Landkreises, der die komplexe PC-Ausstattung überwacht habe und Herrn Wagner für die Möbel-Ausstattung. Natürlich bedanke er sich auch bei seinem Lehrerkollegium für die Geduld und die vertrauensvolle Zusammenarbeit während der Baumaßnahmen. Sein besonderer Dank gelte Astrid Hunger, die sich mit großem persönlichen Engagement für die Belange der neuen Mediothek eingesetzt habe, bei Klaus Mock, der für die neue Schul- und SV-Küche Verantwortung gezeigt habe, bei Helmut Eschrich und Guntram Tennstedt, die im neuen Informatikraum eine wirklich originelle und praxistaugliche Anordnung der PCs entworfen und entsprechende schulinterne Fortbildungen durchgeführt haben, so dass der neue Raum für die nächsten Wochen jetzt schon nahezu lückenlos ausgeplant sei und nicht zuletzt bei seinem Stellvertreter Rudolf Zibuschka für die vielen gemeinsame Planungsstunden. "Ohne ein engagiertes Kollegium nutzen auch die schönsten Räume nichts" betonte Schulleiter Dickhut. Den beteiligten Firmen und ihren Mitarbeitern spreche er für das Engagement, die besondere Rücksichtnahme während des Schulbetriebs und die sehr gute Zusammenarbeit ebenso seinen herzlichen Dank aus. Am heutigen Nachmittag würden ab 15 Uhr auch noch die Türen für interessierte Viertklässler und deren Eltern geöffnet, um die Ulstertalschule als eine schöne und attraktive Schule in vielerlei Form zu präsentieren und an einem Schnupperunterricht teilnehmen zu können.

Die Ulstertalschule habe für die gymnasiale Schulbildung in der Region eine wichtige Funktion, die mit den neu geschaffenen Räumlichkeiten weiter forciert werde, betonte Landrat Bernd Woide. Neben den Kosten für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen der neuen Räumlichkeiten in Höhe von rund 155.000 EUR seien noch rund 93.000 EUR für Einrichtungsgegenstände, EDV- und Telefonanlagen ausgegeben worden. Die Ulstertalschule als ein Qualitätskriterium im Ulstertal sei für die Region von großer Bedeutung und daher gelte es sie am Leben zu halten. Nicht nur eine gute räumliche und technische Ausstattung mache sie auf Dauer zukunftsfähig, sondern auch eine angemessene Zahl von Schülern Schülerinnen. Woide rief daher die Schulen, Eltern und die Kommunen in der Region auf für stets ausreichend große Schülerzahlen zu sorgen, wünschte den erhofften Erfolg mit den neuen Räumlichkeiten und überreichte als äußeres Zeichen der Übergabe der neuen Räume symbolisch einen Schlüssel an Schulleiter Dickhut.

Die neuen Räumlichkeiten seien ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in die Zukunft der Ulstertalschule, konstatierte Leitenden Schulamtsdirektor am Staatlichen Schulamt in Fulda Wolfgang Kremer. Mit der Mediothek mit ihren Print - und digitalen Medien, dem Stillarbeitsraum für eigenständiges Lernen, der SV-Küche und den neuen PC-Arbeitsplätzen sei das Gymnasium für moderne schulische Anforderungen und Herausforderungen nun bestens aufgestellt. Bürgermeister Blum, der auch die Grüße seiner Ulstertalkollegen übermittelte, freute sich, dass der Landkreis Fulda mit seinen Investitionen in den Schulstandort Hilders auch für optimale Voraussetzungen für Lehren und Lernen im ländlichen Raum schaffe. Schulleiternbeiratsvorsitzende Ingrid Wisotzki und Schulsprecherin Lisa Dorst bedankten sich bei allen Verantwortlichen für die weitere Verbesserung und Modernisierung der schulischen Einrichtungen an der Ulstertalschule. Pfarrerin Frederike Quapp und Pfarrer Günter Wondrak, die beide an der Ulstertalschule Religionslehre unterrichten, nahmen am Ende der Feierstunde noch die Segnung der Kreuze sowie der neuen Räume vor. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von der Chor- und Rhythmusgruppe der Ulstertalschule, unter der Leitung von Axel Daniel, mit drei Liedern aus dem Musical "Hair".

Text: Franz Josef Enders



Von rechts: Wolfgang Kremer, Leitender Schulamtsdirektor am Staatlichen Schulamt in Fulda, Landrat Bernd Woide, der den Schlüssel für die neuen Räumlichkeiten an Schulleiter Mathias Dickhut überreichte, Schulsprecherin Lisa Dorst, Schulleiternbeiratsvorsitzende Ingrid Wisotzki und Hilders Bürgermeister Hubert Blum in der neuen Mediothek.



Zahlreiche Gäste im Foyer



Schulchor und -band



Schlüsselübergabe durch Landrat Bernd Woide



Eine Bläsergruppe begleitete den Gesang.



Segnung der Kreuze für die neuen Räume



Segnung des neuen Computerraumes



Live-Interviews auf hr4



1.1.27

1.1.28 Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen und ihre Eltern

Auf ein großes Interesse vieler Grundschülerinnen und -schüler der vierten Klassen sowie deren Eltern stieß der diesjährige "Tag der offenen Tür" am Hilderser Gymnasium. Der Schulleiter, Studiendirektor Mathias Dickhut, wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass die großen Ängste mancher Eltern vor G8 (der auf acht Jahre verkürzten Gymnasialzeit) zumindest an der Ulstertalschule nicht berechtigt seien und belegte dies an Hand der gymnasialen Stundentafel sowie einer statistischen Erfassung der aktuellen Zeugnisnoten in den jetzigen G8-Jahrgängen.

Seiner Einschätzung nach sei die Ulstertalschule eine menschliche, auf die Bedürfnisse der Schüler individuell eingehende Schule, die sich gerade in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf durch ihre fachliche und kulturelle Kompetenz auch bei den weiterführenden Schulen in Fulda erarbeitet habe. Dazu trage sicherlich auch die überschaubare Größe der Schule und ihrer Lerngruppen bei, die Anonymität und Desorientierung ausschließe.

Die Viertklässler und ihre Eltern hatten anschließend Gelegenheit, sich ausgiebig im Schnupperunterricht der Kernfächer sowie in einer Reihe von kulturellen Angeboten vom hohen Leistungs- und Motivationsstand der USH zu überzeugen. Gemütlich saß man anschließend noch bei Kaffee und Kuchen zusammen.



Spannung im Chemiesaal



Probieren geht über Studieren



Gewollte Verpuffung

1.1.29 Rhönopoly

Landrat übergibt 100 Spiele an Medienzentrums Fulda

Aus der Fuldaer Zeitung vom 20. Februar 2009 und von der Homepage des Landkreises Fulda:

Zur Einweihung neuer Räume in der Ulstertalschule Hilders hat Fuldas Landrat Bernd Woide (CDU) 100 CDs des Spiels "Rhönopoly" an das Medienzentrums Fulda - Stadt- und Kreisbildstelle übergeben. Schulen können dort das Spiel für den Einsatz im Sach- und Biologieunterricht abholen. Mit Rhönopoly sollen Grundschüler ihr Wissen über die Flora und Fauna der Rhön, den Tourismus und wirtschaftliche Strukturen spielerisch überprüfen und erweitern. Bei der Übergabe konnten Ulstertalschüler in der neuen Mediothek das Computerspiel ausprobieren und sich vom "Rhöndruiden" durch das Spiel führen lassen.

"Gute Idee"

Woide bezeichnete es "als gute Idee", dass sich das Biosphärenreservat Rhön mit 2500 Euro an der Entwicklung und dem Vertrieb des Computerspiels beteiligt habe. Es sei wichtig, jungen Menschen "ohne erhobenen Zeigefinger" tiefere Kenntnisse über die Region, in der sie leben, zu vermitteln, betonte Woide. Er lobt das Spiel als benutzerfreundlich. Stefan Knüttel aus Gersfeld, der das Wissensquiz entwickelt hat, betonte, dass er das Spiel als Lehr- und Lernmittel konzipiert habe. Es sei von Schülern der Gersfelder Rhönschule in unterschiedlichen Prototypvarianten getestet worden. Der Leiter der Bildstelle Rudolf-P. Karpe sprach von einer starken Nachfrage und Begeisterung der Schulen. "Die 100 Exemplare sind fest verplant", sagte er.

Wissensquiz für Junge und jung Gebliebene

"Rhönopoly" ist ein Wissensquiz für Junge und jung Gebliebene im Alter ab acht Jahren, das gleichzeitig von bis zu vier Spielern gespielt werden kann. Es geht darum, Fragen aus den Kategorien "Rhön A-Z", "Flora und Fauna" sowie "Tourismus und Wirtschaft" zu beantworten und auf diese Weise Orte, Sehenswürdigkeiten, Institutionen und Unternehmen in der Rhön besser kennen zu lernen. Durch das Computerspiel führt der "Rhöndruide".



Bild oben, von links: Spiele-Erfinder Stefan Knüttel, Landrat Bernd Woide, Bildstellenleiter Rudolf-P. Karpe und der stellvertretende Leiter des Staatlichen Schulamtes, Wolfgang Kremer schauten Schülern unserer Schule beim Rhönopoly-Spielen über die Schulter.



1.1.30 Eislaufen

Eislaufen in Bad Kissingen

Hier einige Bilder von unserer diesjährigen Schulfahrt zur Eisbahn in Bad Kissingen, traditionell zu Fastnacht.



1.1.31 SV-Turnier

Turnier der Schülervertretung

Hier einige Bilder von den sportlichen Wettkämpfen der einzelnen Jahrgangsstufen beim SV-Turnier.



1.1.32 Lauf- und Sportabzeichen

Lauf- und Sportabzeichen

Unsere Schule hat beim Schulwettbewerb 2008 DLV-Laufabzeichen den 1. Platz belegt.

Im Sportabzeichenschulwettbewerb 2008 belegt unsere Schule in der Gruppe C den 2. Platz mit 176 Sportabzeichen (57,7%). Von der Sparkasse Fulda wird unser Schulsport dadurch mit über 200 Euro unterstützt.

Auch beim Sportabzeichenklassenwettbewerb hat die Ulstertalschule gut abgeschnitten und durch das Los haben die Klassen 7a, 6a, 7b und 9b Geld für ihre Klassenkassen von der Sparkasse erhalten.

Diese Leistungen sind gleichzeitig Aufforderung, sich auch in diesem Jahr wieder für den Schulsport einzusetzen.

Platz	Schule	15 min	30 min	60 min	Punkte	Schüler	Quotient	Platz	Schule	Sportabzeichen	Schülerzahl	Prozentsatz
1	Ulstertalschule Hilders	72	52	140	596	274	217,51	1	Schloss-Schule Neuhof	234	330	70,91 %
								2	Ulstertalschule Hilders	176	305	57,70 %
								3	Florenberg-schule Künzell	217	379	57,25 %
2	G Eichenzell	84	92	47	409	230	177,82	Sportabzeichen Gruppe C				
3	C.-Raa-be-Schule Fulda	77	88	101	556	351	158,40					

Laufabzeichen Gruppe II



1.1.33 Projektstage

Projektstage der Hilderser Ulstertalschule endeten mit einem Tag der offenen Tür

Voller Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler des Hilderser Gymnasium ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den zahlreich erschienenen Eltern die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten. Verschiedene Klassenräume, die Aula sowie die musischen Fachräume wurden hierzu in Ausstellungsräume, Konzertsäle, Theater oder Filmbühnen verwandelt.

Die Musical- AG der Ulstertalschule (Chor und Orchester, Licht- und Tontechnik), die sich schon seit einiger Zeit auf ihre insgesamt fünf Aufführungen des Musicals "Hair" vorbereitet, präsentierte sich während ihrer öffentlichen Probenarbeit und zeigte in ausgewählten Szenen den derzeitigen "Trainingsstand". Die Aufführungen finden Ende Juni sowie Anfang Juli in Hilders, Tann, Wüstensachsen und erstmals auch im Petersberger Propsteihaus statt.

Als ergänzende Vorbereitung zu den Musical-Aufführungen recherchierte eine Schülergruppe über die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in den 60er-Jahren. Ihre Ergebnisse werden im Sommer im Programmheft zum Musical nachzulesen sein.

Auch der musikalische Nachwuchs ließ in die Zukunft schauen. Der erweiterte Unterstufenchor präsentierte sich vor selbst gemachter kleiner Kulisse mit Szenen aus "Die Entführung aus dem Serail" als Kinderoper.

"Die Thermen - Wellness in der Antike" lautete das Thema eines weiteren Projekts. Hier setzten sich die Schüler mit der kulturellen Bedeutung dieser Bäder ebenso auseinander wie mit energietechnischen Fragestellungen und hieraus resultierenden Umweltproblematiken. Modelle zur Funktionsweise der Thermen wurden gebaut, ein Mosaik als Bodenbild gestaltet und Vergleiche zur Gegenwart auf Informationstafeln deutlich gemacht.

Mit Begeisterung kochte eine andere Gruppe in der neuen Schulküche traditionelle Rhöner Gerichte, die selbstverständlich allen Teilnehmern auch hervorragend schmeckten. Unterstützt wurde dieses Projekt von der tegut- Filiale in Petersberg (Breitunger Straße), welche die Zutaten für das Hauptgericht in Bio-Qualität gespendet hatte.

Eine Neugestaltung des Schulgartens nahm sich die Gartenbau- AG vor. Fleißige Gärtner legten die Wege neu an, erweiterten die Streuobstwiese und bauten ein Hochbeet auf. Auch dieses Projekt konnte auf die Hilfe von Außen vertrauen, lieferte doch die Firma Holzbau - Hermann aus Geisa das Holz für das Hochbeet.

Bemerkenswert sind die Ergebnisse des künstlerischen Projekts. Während eine Gruppe Modelle für mögliche Denkmäler im Ulstertal herstellte, gestalteten andere Teilnehmerinnen eine Wand im Hilderser Seniorenheim St. Kilian mit einer Rhöner Landschaftsaufnahme.

Mit der Analyse von Inhaltsstoffen verschiedener Getränke sowie von festen Lebensmitteln setzte sich eine naturwissenschaftlich - ökotrophologisch interessierte Gruppe auseinander. Dass das Erlernen einer Fremdsprache auch große Freude machen kann, erfuhren die Schülerinnen und Schüler, die witzige Rollenspiele und Sketche in französischer Sprache eingeübt und ihren Eltern vorgeführt hatten.

Ihren kulturellen Horizont erweiterten auch die Schülerinnen und Schüler, die sich während der drei Tage mit Australien beschäftigten. Sie erfuhren, dass nicht nur der Bau eines Bumerangs ein Höchstmaß an Geschick voraussetzt, auch das erfolgreiche Werfen dieses Sportgerätes muss geübt sein. In einem theoretischen Teil erarbeiteten die Teilnehmer Lernplakate zur Kultur und der Lebenssituation der Aborigines sowie zu ökologischen und historischen Fragestellungen, welche den 5. Kontinent betreffen.

Als absoluter Höhepunkt erwiesen sich in der Präsentation die vier Kurzfilme, welche von einer Projektgruppe gedreht worden waren. Diese Schülerinnen glänzten sowohl durch ihren Ideenreichtum wie auch durch gekonnte filmtechnische Umsetzung ihrer Ideen. Die Gruppen hatten sich für eine Reportage über die Schule, einen Ritterfilm, Stuntaufnahmen und die den Dreh eines Stock- Car- Rennens entschieden. Technische Unterstützung für die Dreharbeiten und den Schnitt der Bilder hatte hier der Offene Kanal aus Fulda geleistet.

Abgerundet wurde das Gesamtprogramm durch ein religiös-psychologisch ausgerichtetes Projekt, in dem sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe verschiedener Meditationstechniken auf den Weg zur Selbstfindung begaben.

Der Schulleiter des Hilderser Gymnasiums, StD Mathias Dickhut, zeigte sich bei der Eröffnung der Präsentationen, die durch eine Rettungsübung der Schulsanitäter eingeleitet wurde, von der Qualität der Arbeitsergebnisse beeindruckt. Ein Höchstmaß an engagiertem Mittun sowie große Freude bei allen Mitwirkenden habe die Projekttag geprägt. Sie seien dazu ein hervorragendes Zeugnis für die Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Er dankte zudem allen helfenden Händen, welche die Projekttag zu einem großartigen Erfolg mit hohem erzieherischen Wert werden ließen.



Französisch lernen mit Sketchen und Rollenspielen



Ein Mosaik für den römischen Wellness-Tempel entsteht



Aufführung des Musiktheaters "Entführung aus dem Serail"



Herstellung eines Bumerangs



Gestaltung einer Wand im Altenheim St. Kilian



Ausbildung zum Schulsanitäter



Junge Filmemacher



Kochen traditioneller Rhöner Gerichte



Neue Wege im Schulgarten



Proben für Hair



Selbst gebackener Kuchen als Nachtisch



Zum Abschluss gab es auch Bratwürstchen

1.1.34 Erfurt

Schulfahrt nach Erfurt

Am 30. April besuchten alle Klassen unserer Schule die thüringische Landeshauptstadt Erfurt. Während die Klassen 5 bis 7 zunächst mit einer Zoorallye den Tierpark und anschließend die unterirdischen Gänge der Citadelle Petersberg erkundeten, waren die 9. Klassen zu Besuch im Thüringer Landtag (Bericht unten). Die 8. und 10. Klassen wiederum besichtigten die historische Altstadt und den Dom "St. Marien".



Im Zoopark



Unter der Citadelle



Eingang zur Citadelle



Über den Dächern der Altstadt

Aus dem Webblog des Landtagsabgeordneten Michael Panse:

Vor zwanzig Jahren war Hilders genauso weit entfernt von Erfurt und doch unerreichbar. Genauso wenig konnten sich die Eltern von heute 16jährigen aus Hessen damals vorstellen nach Thüringen zu fahren, um sich über die politische Situation zu informieren.

Heute ist das glücklicherweise beides anders und so habe ich mich sehr darüber gefreut, dass bei uns im Thüringer Landtag eine große Gruppe von mehr als 70 Schülern eines Gymnasiums aus Hilders in der Rhön zu Besuch war. Der Plenarsaal des Landtags bot uns den Rahmen für eine Reise in die jüngere deutsche Geschichte.

"Vor zwanzig Jahren berichtete die ZDF-Sendung "Kontraste" über DDR-Bürgerrechtler, die freie und geheime Wahlen oder einen Wahlboykott forderten." Der Kalender der Bundesstiftung Aufarbeitung enthält diese und andere Informationen die zu Recht unter dem Titel "Erinnerung als Auftrag" stehen. Dem Schulleiter habe ich den Kalender gerne übergeben, weil ich den Eindruck habe, an seiner Schule ist Erinnerung wirklich ein Auftrag.

Die Schülerinnen und Schüler hatten vorher bereits die Stadt und vor allem unsere gut sanierte Innenstadt besucht und waren daher sehr daran interessiert, zu erfahren, wie die Entwicklung in den letzten Jahren war. Dank an die Lehrer und die Konrad-Adenauer-Stiftung, die diese Fahrt initiiert haben. Abseits der Politik gibt es natürlich immer Gesprächsthemen, die uns verbinden. Einige junge Volleyballerinnen des Gymnasiums aus Fulda Hilders und ihren Volleyball-begeisterten Lehrer habe ich zu einem Besuch bei unseren SWE-Bundesligadamen eingeladen.



Kunstprojekt der Klassen 7a, 8a, 8b

Anlässlich unseres diesjährigen Schulausfluges nach Erfurt haben die Klassen 7a, 8a und 8b ein Kunst-Projekt durchgeführt. Die Schüler hatten die Aufgabe bekommen mithilfe von Arbeitsanweisungen die Stadt mit allen Sinnen zu erkunden. Sie sollten Erfurt sowohl erlaufen, als auch erreichen, erschmecken, erhören und ersehen. Die Eindrücke konnten die Schüler sammeln, indem sie diese aufschreiben, skizzieren oder fotografieren. Im Anschluss an den Besuch in Erfurt erhielten die Schüler die Aufgabe, ihre gesammelten Eindrücke in einem ganz persönlichen Erfurt-Model darzustellen. Vorgegeben war nur eine Grundfläche von ca. 25 x 25 cm. Sind Partnerarbeiten entstanden, vergrößerte sich die Grundfläche entsprechend.



1.1.35 Mathematikwettbewerb

Erfolg im landesweiten Mathematikwettbewerb

Aus der Fuldaer Zeitung vom 25. Mai 2009:

WETZLAR (ag) Die Kreissieger des 41. Hessischen Mathematik-Wettbewerbs kommen von Schulen in Hilders, Fulda, Hünfeld, Gersfeld, Eiterfeld und Tann. Sie wurden bei der Firma Leica Microsystems in Wetzlar mit Urkunden und Sachpreisen geehrt.

In Wetzlar hatten sie am Vormittag die Klausuren für den Landesentscheid geschrieben. Die insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler der mittelhessischen Landkreise und des Landkreises Fulda waren die erfolgreichsten Wettbewerbsteilnehmer auf Landkreisebene. An dem Wettbewerb hatten sich etwa 60 000 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 aus rund 550 Schulen Hessens beteiligt.

"Wenn man sich auf dem Weltmarkt behaupten will, dann braucht man Spitzennachwuchs wie euch", sagte Leica-Geschäftsführer Dr. Claus Gunkel. Sein Unternehmen entwickelt und produziert optische Präzisionssysteme für die Analyse von Mikrostrukturen. Dr. Dirk Hohn, Geschäftsführer der Bezirksgruppe Mittelhessen des Verbands der Metall- und Elektrounternehmen "Hessen Metall" unterstrich dies: "Ihr macht uns alle Hoffnung, dass es künftig noch besser um die Mathematik und die naturwissenschaftliche Grundbildung an unseren Schulen bestellt sein wird."

Da der Wettbewerb ein Pflichtwettbewerb ist und die Ergebnisse auch auf der Homepage des Kultusministeriums veröffentlicht werden, würden die Schulen angespornt, ihre Leistungen weiter zu verbessern. Hohn erhofft sich von dem Wettbewerb, auch Nachwuchs für die Branche zu gewinnen. "Dafür braucht es auch gute Pädagogen, die so unterrichten, dass Wissen auf fruchtbaren Boden fällt", sagte Franz-Ludwig Löw, Dezernent des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg. In diesen so genannten "schweren" Fächern mangle es ebenfalls an Nachwuchspädagogen.

Bilder von der Ehrung der Kreissieger in Wetzlar



Schulleiter M. Dickhut mit J. Happel, Sieger auf Kreisebene in der Gruppe Gymnasien



1.1.36 MdB Brand zu Besuch

Politik mitgestalten - Michael Brand zu Gast in der Ulstertalschule

Aus der "Fuldaer Zeitung" vom 9. Juni 2009:

Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Brand war Gast des Gymnasiums Ulstertalschule. Vor den beiden neunten und zehnten Klassen referierte er über das 60-jährige Bestehen der Bundesrepublik und des Grundgesetzes und stellte sich den Fragen der Schüler.

Nach der Vorstellung des Lebenslaufs von Brand durch Schulleiter Mathias Dickhut blickte die Projektgruppe der Klasse 10b in ihrem Beitrag auf die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Nachkriegsdeutschland der Jahre 1945 bis 1949 zurück. Anschließend stellten die Schüler der 9b in einer Power-Point-Präsentation die Artikel des ersten Teils des Grundgesetzes vor.

Michael Brand sagte, dass im Jahr des 60-jährigen Bestehens der Bundesrepublik auch 20 Jahre Wiedervereinigung gefeiert wird. Am Beispiel von "Point Alpha", einem Mahnmal und Lernort der Deutschen Geschichte in der Nähe von Rasdorf, werde die Konfrontation zweier Machtsysteme - der NATO und des Warschauer Paktes - in den Zeiten des "Kalten Krieges" und die Teilung Deutschlands dokumentiert. Es sei ein hervorragender Lernort Deutscher Geschichte, sagte Brand.

Das Grundgesetz sei kein statisches Relikt, es sei nicht unveränderbar, sondern werde weiterentwickelt. So seien unter anderem der Schutz der Umwelt und jüngst die Föderalismusreform ins Grundgesetz aufgenommen worden. Der Kern des Grundgesetzes, obwohl es sich vom Textumfang her seit 1949 fast verdoppelt habe, sei aber bewahrt worden, erklärte er. Er forderte die Schüler auf, das politische System mitzugestalten.

Bei der anschließenden Diskussionsrunde wurde unter anderem gefragt, in welchem Alter er sich zum Ziel gesetzt habe, Abgeordneter zu werden? Brand entgegnete, dass er es nie angestrebt habe. Er habe sich zwar schon als 15-Jähriger für Politik interessiert, aber sich zunächst nur für ein Radwegenetz um Fulda und für Umweltschutz stark gemacht.

Brand verkündete außerdem, dass Lisa Dorst aus dem Hilderser Ortsteil Wickers für ein Jahr in die USA gehen wird. Die Schülerin der Ulstertalschule wurde von ihm für ein Stipendium in den USA aufgrund eines parlamentarischen Patenschaftsprogramms von Deutschem Bundestag und Amerikanischem Kongress ausgewählt. Nach den Ferien startet sie in die Vereinigten Staaten.

Text: Franz Josef Enders



1.1.37 FCN und USH

Zusammenarbeit mit der Firma FCN

Als weiteren Baustein der Zusammenarbeit zwischen USH und FCN fand am 9. Juni 2009 die Vorstellung der Plakate der Zukunftswerkstatt der 8a und 8b statt.

In dieser Zukunftswerkstatt setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Problem der Nutzung des Steinbruchs "Bilstein" nach dessen Schließung auseinander.

Dabei wurden neben unerwarteten Ideen wie einer Badelandschaft, einer Taucherlandschaft oder einem Anglerparadies auch direkt umsetzbare Konzepte vorgestellt: ein Hochseilgarten, ein Naturpark, eine Geschichtsbahn durch den Basaltabbau oder ein Freilandmuseum. Spannend waren die Präsentationen alle.



1.1.38 Unterstufenchor in Hofbieber

Der Unterstufenchor der USH glänzte bei einem Konzert in Hofbieber

Der Unterstufenchor der Ulstertalschule wirkte bei der 6. Chorserenade des Gesangvereins Hofbieber als einziger Gastchor mit und sang sich in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer mit überzeugenden Liedbeiträgen, die die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Leiter Mathias Dickhut seit dem letzten Weihnachtskonzert in der Aula der Ulstertalschule einstudiert hatten.

Hier ein Bild vom Konzertauftritt in Hofbieber sowie die in der Fuldaer Zeitung vom 17. Juni 2009 veröffentlichte Konzertkritik.



Homogene Klangwelten

Von Werner Götz

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindezentrum in Hofbieber präsentierte der Gesangverein Hofbieber seine 6. Chorserenade. Als Gäste hatte der Chor den Unterstufenchor der Ulstertalschule in Hilders sowie die Geschwister Müller aus Petersberg mit instrumentalen Beiträgen eingeladen.

Mathias Dickhut, Leiter der beiden teilnehmenden Chöre und Moderator des Konzertes, stellte ein überaus abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm zusammen, in dem er einen weiten musikalischen Bogen vom Barock bis zur Moderne spannte.

Auf sehr hohem A Cappella - Niveau stellte sich der über 60-köpfige Gesangverein Hofbieber mit Beiträgen von Rathgeber, Gluck, Schubert, Lahusen und Taneyev vor. Wunderbar ausbalanciert, wachsam engagiert, ausgesprochen intonations- und interpretationsgerecht folgte der Chor dem sparsamen und effektiven Dirigat Dickhuts. Damit war das Tor für wahrhaft homogene Klangwelten geöffnet, die den weiteren Konzertabend prägten.

Instrumentale Kontrapunkte des Chorkonzertes setzten Antonie, Elias und Silja Müller. Die beiden Mädchen, beide bereits mehrfach preisgekrönt bei "Jugend musiziert" und der erst fünfjährige Elias spielten Kompositionen von Händel, Kabalewski, Elgar und auch Werke ihrer Mutter Christine. Dabei eroberten sie im Sturm die Herzen des engagierten und konzentrierten Publikums. Mit rhythmisch - motorischer Lust und Spielfreude zeigte der kleine Elias am Klavier sein Können, während seine große Schwester schon souverän und auf sehr hohem Niveau am selben Instrument brillierte. Silja, in der Ausbildung am "Musikspezialgymnasium Schloss Belvedere" in Weimar, glänzte mit schon sehr weit fortgeschrittenen geigerischen Niveau und einer überragenden Musikalität.

Bei solchem Konzerniveau stand der erst seit einem Jahr existierende Unterstufenchor der Ulstertalschule aus Hilders in keiner Weise hinten an. Die 30 Gymnasiasten, von ihrem Schulleiter am Klavier begleitet, sangen mit großer Freude, sehr guter Bühnenpräsenz und adäquater Textausdeutung. Evergreens wie "Killing me softly" oder "Downtown" gelangen so überzeugend, dass das Publikum sich noch eine Zugabe erklatschte.

Die hatte dann auch noch der Gesangverein Hofbieber, der abschließend mit Choral Pops wie "As tears go by" oder "Hallelujah, I just love him so" einen wunderbaren Konzertabend beendete. Und so konnte der Vorsitzende Ingo van Ophuysen am Ende nicht nur allen Mitwirkenden, sondern auch noch einmal ausdrücklich dem Publikum für das so zahlreiche Kommen danken.

1.1.39 ViaPictura

UlstertalschülerInnen nahmen erfolgreich am 1. Straßenmalwettbewerb "ViaPictura" in Tann am 29.06.09 teil.

SchülerInnen der Klassen 5b, 6a und 6b waren am Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr künstlerisch auf den Straßen von Tann aktiv und trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Bei der Prämierung der Schülerarbeiten hatten es die Juroren ausgesprochen schwer, so dass schließlich drei erste Preise vergeben und alle weiteren Künstler mit dem zweiten Platz bedacht wurden.



Alle Teilnehmer



Buntes Treiben auf dem Marktplatz in Tann



Erster Preis 5b



Erster Preis 5b



Erster Preis 6b



Zweiter Platz 6b



Zweiter Platz 6a



Zweiter Platz 6a



Zweiter Platz 6a

1.1.40 Ausstellung "475 Jahre Reformation"

Im Frühsommer 2009 nahm die Klasse 10a der Ulstertalschule im Rahmen ihres Geschichtsunterrichts an der in Tann gezeigten Ausstellung "475 Jahre Reformation in Tann" teil.

Sie erstellte eine umfangreiche Powerpoint-Präsentation zum Thema "Bekennende Kirche in Tann in der Zeit des Nationalsozialismus", die in der Ausstellung zu betrachten ist.

Ferner wurden ausgewählte Folien aus dieser Präsentation auf Plakatwänden den Besuchern präsentiert.

Für diesen Einsatz wurde die Klasse 10a im Rahmen einer kleinen Feierstunde Anfang Oktober 2009 seitens der Gemeinde Tann geehrt.



(von links) Jennifer Bernklau, Theresa Waider, die zuständigen Lehrer Rudolf Zibuschka und Emil Peter, Marc Ocklitz, Lukas Bäuml, Normen Wagner, Marc Covic und Ricardo Schiller freuten sich über die Auszeichnung von der Tanner Tourist-Info-Leiterin Christine Hau im Beisein von Elternbeirat Sabine Ocklitz, Pfarrer Wilhelm Laakmann und den beiden Museumsverantwortlichen Reinhold Köcke und Michael Günther.

Foto: Christina Feige

Ulstertal-Schüler wurden für ihren Beitrag geehrt

Aus der Fuldaer Zeitung vom 12.10.2009

>> TANN Große Freude herrschte bei den Schülern aus der letztjährigen Klasse acht der Tanner Eberhardschule und der ehemaligen 10a der Ulstertalschule in Hilders.

Gemeinsam mit ihren Lehrern Emil Peter und Rudolf Zibuschka nahmen sie eine Anerkennungsurkunde aus den Händen von Tourist-Info-Leiterin Christine Hau im Tanner Naturmuseum entgegen. Im Obergeschoss kann man seit 2008 die Ausstellungsreihe "Tanner Geschichte erleben" besuchen. Anlass der Schülersauszeichnung ist das Engagement der jungen Menschen beim Mitgestalten der Sonderausstellung mit dem aktuellen Thema "475 Jahre Reformation in Tann". Insgesamt acht laufende Meter an Infotafeln konnten die Jugendlichen mit ihren Aufzeichnungen rund um das Thema Reformation füllen. Pfarrer Wilhelm Laakmann dankte ihnen für "die vielen Stunden Teamwork im Dienste der Ausstellung".

"Unsere Dokumentation ist das Ergebnis einer einwöchigen Projektarbeit, in der wir als Quellen vor allem Bücher sowie das Internet genutzt haben", berichtete Lukas Bäuml aus Wendershausen. In ziemlich wertvoller Gesellschaft befinden sich die Schriften aus Schülerhand, denn die Tanner Ausstellung beherbergt wahre Schätze. Fünf Jahrhunderte überdauerten die Dokumente, Bücher, Abendmahl- und Taufgeschirre, welche in der Ausstellung zu sehen sind. Besondere Kostbarkeiten stellen unter anderem sechs Bände von Luthers Schriften aus der alten Pfarrbibliothek sowie Bibeln aus dem 17. und 18. Jahrhundert dar. Aber auch das Wirken des "Tanner Bach", der große Stadtbrand von 1879 und die Einweihung der neuen Stadtkirche 1889 werden präsentiert.

Aufbewahrung in Kassel

Die historischen Dokumente stammen ebenso wie die ausgestellten Bücher aus dem Bestand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und werden sonst im landeskirchlichen Archiv in Kassel aufbewahrt. In einer der zahlreichen Vitrinen befindet sich unter anderem eine Kirchenordnung aus den Anfängen der Reformation in Tann, auf deren erstem Blatt noch handschriftliche Kommentare des ersten evangelisch-lutherischen Pfarrers von Tann - Pfarrer Franziskus Kirchner - zu lesen sind. Er kam ins Rhönstädtchen, weil Eberhard von der Tann, als ehemaliger Schüler und späterer Freund Martin Luthers, diesen um einen geeigneten Prediger gebeten hatte. Aus dem Jahre 1640 stammt eine Bibel, die in den 1970er-Jahren von spielenden Kindern auf einem Dachboden in Kleinfischbach entdeckt wurde. Die Ausstellung bereichert auch ein Eichenholz-Nachbau der original Gutenbergpresse.

Beim großen Tanner Kirchenfest am 31. Oktober soll diese vor den Augen des interessierten Publikums in Betrieb genommen werden. Weiterhin stehen im Ausstellungssaal vier PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen nicht nur die jüngsten Besucher auf spielerische Weise viel Wissenswertes zur Ausstellung, zur Bibel und zum Glauben an sich erfahren können. Auch eine Powerpoint-Präsentation zur Thematik der "Bekennenden Kirche" ist auf einem der Computer installiert. Sehr reizvoll, jedoch bislang niemals wissenschaftlich nachgewiesen, ist die Vermutung, dass Luther im Jahre 1521 auf seiner Reise nach Worms auch Station in Tann machte. Eine Wandtafel im Ausstellungsraum zeigt mögliche Routen auf. "Historisch belegt ist zumindest die Tatsache, dass der Reformator wohl am 10. April in Vacha aufbrach, von wo aus er binnen vier Tagen in Frankfurt am Main sein musste. Da Luther zu dieser Zeit erkrankt war, ist es durchaus denkbar, dass er die Strecke über Tann wählte, zumal er sich in Tann auf für ihn religiös und daher auch politisch sicherem Terrain bewegen konnte, sagte Pfarrer Laakmann.

Bis zum 1. November diesen Jahres steht die Sonderausstellung allen Interessierten offen und darüber hinaus ist sie noch bis Anfang Januar 2010 in Verbindung mit dem Naturmuseum für Gruppen ab zwölf Personen nach telefonischer Voranmeldung zu besichtigen. Speziell an die Schüler ist gedacht, wenn die Ausstellung ihre Türen sogar in den Weihnachtsferien öffnen wird.

Christina Feige <<

Ulstertalschule Hilders

Pfarrer Wilhelm Bäumler in Tann, ein prinzipientreuer Vertreter der Bekennenden Kirche



„Pfarrer Wilhelm Bäumler (1876-1946) bewährte sich durch sein furchtloses Eintreten für religiöse und menschliche Grundprinzipien als herausragender Vertreter der ‚Bekennenden Kirche‘.“
(Elmar Schick: Stationen der Machtübernahme, S. 625)

Ulstertalschule Hilders

Pfarrer Wilhelm Bäumler

Er wird in heimatgeschichtlichen Büchern als religiöser Sozialist beschrieben. Geboren wurde er 1876 in München. Nach seinem Theologiestudium in Erlangen trat er in Nürnberg sein Vikariat an, um im Anschluss als Pfarrer der deutsch-evangelischen Gemeinde in Bordeaux zu arbeiten. Ab 1908 war er bis 1943 als Pfarrer in Tann tätig. Abgelöst wurde er von Pfarrer Wilhelm Wolff, ebenfalls ein Bekenntnispfarrer. Gezeichnet von dem Streit mit den Nazis, verstarb er 1946 in Tann.



Während seiner Zeit in Tann gründete er 1911 den Tanner Zweigverein des „Evangelischen Bürgervereins“. Er übernahm die Schriftleitung der „Heimatglocken“, der evangelischen Gemeindezeitung, und veröffentlichte darin eigene Texte.

Ulstertalschule Hilders

Pfarrer Wilhelm Bäumler in der Konfrontation mit den Deutschen Christen

Pfarrer Bäumler war als Vertreter der Bekennenden Kirche ein Gegner der Deutschen Christen. Gab es seinerseits bei dem Machtantritt der Nationalsozialisten noch positive Erwartungen an die neue Regierung, so änderte sich dies bald. Ab November 1933 führte Wilhelm Bäumler im Bündnis mit Pfarrer Langheinrich (Gersfeld), seinem kurz zuvor beurtaubten Schwager, sowie Pfarrer Weber (Langenbieber) seine Auseinandersetzung mit Pfarrer Otto, dem Kreispfarrer der Deutschen Christen:

- Er verweigert den Deutschen Christen die Nutzung der Tanner Kirche für ihren Gottesdienst.
- Er verteilte die „Botschaft der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche“ vom 19./20. Oktober 1934, ein Flugblatt, das von der Gestapo als „unsachlich(e) und polemisch(e)“ beschrieben wurde.
- Er veröffentlichte Aufrufe in den Heimatglocken: „Reiht Euch ein in die Schar der tapferen und entschiedenen Bekenner.“ (Aufruf Pfarrer Bäumlers zum 1. Bekenntnisgottesdienst am 28. Oktober 1934)



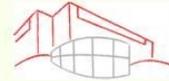
Ulstertalschule Hilders

Pfarrer Wilhelm Bäumler in der Konfrontation mit den Deutschen Christen

- Er veranstaltete 3 große Bekenntnisgottesdienste in Tann, die von vielen hundert Menschen besucht wurden,
 - am 28. Oktober 1934,
 - am 3. März 1935 und
 - am 26. Mai 1935.
- Alle 3 Bekenntnisgottesdienste fanden eine überwältigende Resonanz und ein Interesse, das weit über Tann hinausging. Die von Bäumler als Redner eingeladenen Pfarrer traten für die Prinzipien der Bekennenden Kirche ein.
- Im Juli 1935 erfuhr Bäumler für seine Kritik an Reichsbischof Müller eine deutliche Rüge.
- In heimatgeschichtlichen Veröffentlichungen wird von Hausdurchsuchungen in den folgenden Monaten berichtet.



3. Bekenntnisdienst am 26. Mai 1935



Einladung

Sonntag (Rogate), 26. Mai
abends 7 Uhr

findet für unsere 4 Kirchengemeinden in der Tanner Kirche
der 3. Bekenntnisdienst statt.

Es sprechen:
Pfarrer Hans Zimmermann in Mottgers,
Beauftragter der Eintrachtigen Kirchenleitung
Kassel für den Kirchenkreis Schlüchtern und
Pfarrer Diegrich in Burgjann (Unterfranken)

Wir haben einen 3. Bekenntnisdienst
angefetzt, weil allen Anfechtungen gegenüber
den Gliedern unserer 4 Kirchengemeinden die
Notwendigkeit der klaren Entscheidung, die
Notwendigkeit des Bekenntens, die Notwendigkeit
des Nichtweichens durch ernste ermun-
ternde, aber auch stärkende Worte vor die
Seelen gestellt werden muß.
Auch für die Schwankenden soll der Gottes-
dienst Rat und Hilfe sein. **Wir laden des-
halb alle Glieder unserer 4 Gemeinden ganz
herzlich und ganz dringend ein, an dem
Bekenntnisdienst teilzunehmen.**
Pfarrer Bäumler.



Heimatlocken

Blatt für evangelische Gemeinden zum Diakonatsgebiet in Hilders

1935

Einladung

Sonntag (Rogate), 26. Mai
abends 7 Uhr

findet in der Tannerkirche in der Tannerkirche
der 3. Bekenntnisdienst statt.

Es sprechen:
Pfarrer Hans Zimmermann in Mottgers,
Beauftragter der Eintrachtigen Kirchenleitung
Kassel für den Kirchenkreis Schlüchtern und
Pfarrer Diegrich in Burgjann (Unterfranken)

Wir haben einen 3. Bekenntnisdienst
angefetzt, weil allen Anfechtungen gegenüber
den Gliedern unserer 4 Kirchengemeinden die
Notwendigkeit der klaren Entscheidung, die
Notwendigkeit des Bekenntens, die Notwendigkeit
des Nichtweichens durch ernste ermun-
ternde, aber auch stärkende Worte vor die
Seelen gestellt werden muß.
Auch für die Schwankenden soll der Gottes-
dienst Rat und Hilfe sein. **Wir laden des-
halb alle Glieder unserer 4 Gemeinden ganz
herzlich und ganz dringend ein, an dem
Bekenntnisdienst teilzunehmen.**
Pfarrer Bäumler.

Heimatlocken / Juni 1935



23

nicht zu verkennen, dass sich da-
durch die Spannung in den rein kirch-
lich eingestellten Kreisen der Be-
weiligung vergrößert hat. Wenn auch
getilgt werden wird, von der
Kanzel herunter etwa dem nat. soz.
Staat anzugreifen, so verstehen die
gläubigen Anhänger sehr gut, dass die
Nationalsozialisten gemeint sind,
wenn es gegen die Gotteslästerung
und Heubildung gewahrt wird.
So kann es nicht ausbleiben,
dass man immer mehr zur Ansicht
kommt, die kath. Kirche steht bereits
in einem Kulturkampf oder im Kultur-
kampf stehen unmittelbar bevor. Ver-
stärkt man die Zusammenarbeit durch das
Vorgehen gegen die klostertlichen
Dokumenten, die man nur an-
gern als die Märtyrer ihres Glaubens
hinstellen möchte.

b) Evangelische Kirche.

Der evangelische Pfarrer
Müller in Tann veranstaltete Ende
Mai wiederum einen sogenannten Be-
kenntnisdienst, in dem außer
in die evangelischen Gemeinden
Pfarrer Zimmermann aus Mottgers
und Pfarrer Diegrich aus Burgjann
in scharfer Form sprachen. Pfarrer
Zimmermann hat einst öffentlich erklärt:
"Unschöne Menschen, die nicht un-
rechtlos getan haben, können heute
erst im Göttertempel und werden dann
in

24

in ein Konzentrationslager verbannt,
nur zu ihrem Glanz willig" usw.
Der zweite, Pfarrer Diegrich, er-
klärte: "Wir werden auch nicht die
Gemeinschaft mit dem Judentum
brechen, die sich zu ihrem Heil und
Lohn haben". Ich habe der Staats-
polizeistelle berichtet, die weitere
Ermittlungen veranlassen hat. Auf
jeden Fall ist es kein Wunder, wenn
die Spannung zwischen den sogenann-
ten Nationalsozialisten und den
Deutschen Christen nach wie vor in
unverminderter Schärfe vorhanden.

IV. Wirtschaftsfragen.

Es ist bis heute leider immer
noch nicht möglich gewesen, die be-
scheidendsten Maßnahmen des Reichs-
planes in dem Umfang in die Tat um-
zusetzen, der notwendig ist, wenn sein
erstes Ziel erreicht werden soll,
der Bevölkerung der Reichsstaats-
gemeinden wieder Arbeit und Brot
und damit Lebensmöglichkeiten zu
geben. Zwar hat der Herr General-
inspektor in-... für die
Reichsstaatswesen in dankenswerter
Weise bei der Festlegung der Reichs-
straßen den Anträgen des Reichs-
schulrates entgegengekommen, aber der Aus-
bau der Straßen ist immer noch nicht
in größerem Umfang begonnen worden.
In diesem Jahr sollen...
Wirkungen sowohl der Nord- und Reichs-
straßen zwischen Hilders und
Hilders als auch der Ost-West-Straße
zwischen Gersfeld und Schmalz

1.1.41 Verabschiedung 10er

Verabschiedung der Klassen 10

Am letzten Schultag fand in der Aula die Entlassfeier unserer beiden zehnten Klassen statt. Nach der Zeugnisübergabe wurden außerdem Schülerinnen und Schüler, die sich im abgelaufenen Schuljahr besonders engagiert hatten, geehrt.



Schulleiter M. Dickhut



Frau Wisotzki, Vorsitzende
des Schulleiterbeirates



Schulsprecherin L. Dorst



Verabschiedung von G.
Cirtaite,
Austauschschülerin aus
Litauen



Klasse 10b, Klassenleitung Herr Plinke



Klasse 10a, Klassenleitung Herr Fischer



Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler unserer Schule